

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 30 | 31. August 2022

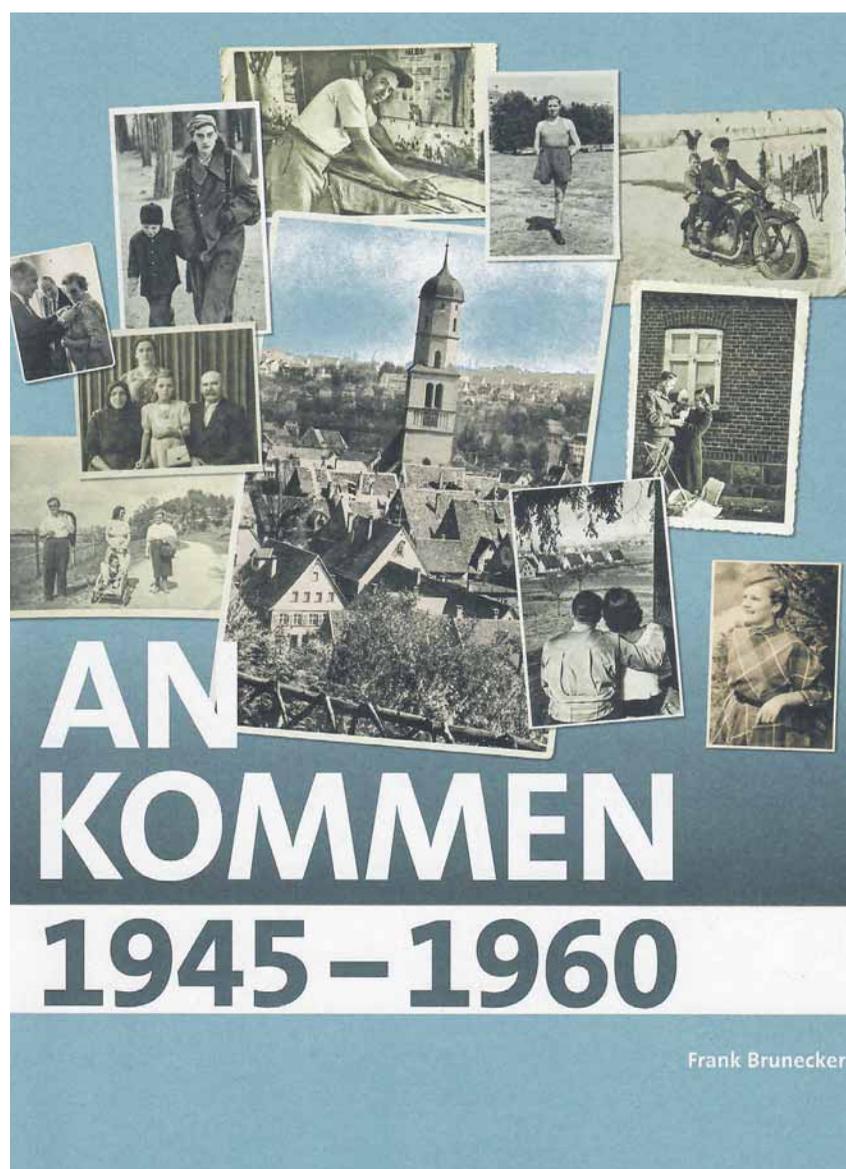
Das Begleitbuch zur Ausstellung „Ankommen 1945–1960“ lässt Zeitzeugen zu Wort kommen

„Mit den Rucksackdeutschen sollt ihr nicht spielen“

Der Ukrainekrieg und die Flucht von Millionen vor allem Frauen und Kindern aus dem vom Krieg heimgesuchten Land machen die Ausstellung „Ankommen 1945–1960“, die derzeit im Museum Biberach läuft, brandaktuell. Es geht dabei um die Schicksale von Flüchtlingen und Vertriebenen, die nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Heimat verlassen mussten. Im Mittelpunkt stehen die rund 6000 Frauen, Männer und Kinder, die zwischen 1945 und 1960 in Biberach aufgenommen wurden. Zur Ausstellung ist ein Begleitbuch von Museumsleiter Frank Brunecker erschienen.

Einen wesentlichen Teil des Buches, nämlich rund 100 Seiten, machen Zeitzeugenberichte aus. Wer die Texte liest, bekommt einen Eindruck davon, wie tief die Erfahrungen sitzen und wie aufwühlend die Erinnerungen heute noch sind. Edeltraud Garlin, eine Zeitzeugin, wurde 1943 in Breslau, der Hauptstadt Schlesiens, geboren. Im Januar 1945 musste ihre Mutter (geb. 1917) mit ihrer Schwester, die noch Säugling war, und ihr selbst vor der Roten Armee fliehen. Auch Oma und Opa väterlicherseits und eine Schwester des Opas kamen mit. Der Vater (geb. 1915) war weit weg an der Front in Frankreich. Nachfolgend einige Auszüge.

„Meine Mutter packte alle wichtigen Papiere und das Nötigste in einen Rucksack. Auch ich trug mit meinen knapp 1,5 Jahren einen Rucksack mit Wäsche. Für meine Schwester nahm meine Mutter die Matratze aus dem Kinderwagen heraus und polsterte die Liegefläche mit Milchpulverpackchen und Windeln aus. Es war bitterkalt. Um die 25 Grad minus ... Im Güterwaggon ging es zunächst nach Waldenburg in Niederschlesien zu einer Tante, die die Familie ein paar Wochen aufnahm, bis die Front näher rückte. Deshalb flohen wir weiter nach Prag. In einem Aufnahme-lager lernte meine Mutter eine Krieger-



Einen wesentlichen Teil des Begleitbuches zur Ausstellung „Ankommen 1945–1960“ machen eindrucksvolle Zeitzeugenberichte aus.

witwe mit drei kleinen Söhnen kennen. Diese riet ihr von der Fluchtroute über Dresden und Berlin nach Norddeutschland ab, und empfahl ihr den Weg nach Bayern zu nehmen. Namentlich Nesselwang oder Pfronten. Sie selber hoffte auf ein Unterkommen bei den Verwandten ihres gefallenen Mannes. Aber keiner hatte Platz für die Fremden und so landeten wir im Gasthaus „Krone“ in Pfronten Dorf. ... Als die amerikanischen

Besitzer kamen, mussten wir das Hotel verlassen, das Geld ging auch zur Neige, und so wurde meine Mutter mit ihren zwei Kindern bei einem Bauern untergebracht ... Auf die Bitte meiner Mutter nach Holz wurde ihr empfohlen in den Wald zu gehen und welches zu holen. Sie erbat sich einen Schlitten, Axt und Säge und zog los. Der Bergwald war nicht weit weg. Sie kam mit Heizmaterial heim. Das brachte ihr die Achtung

der Bauern ein und ab da wurde für sie sogar der Baum umgesägt, den sie dann klein machte. Regelmäßig ging sie auch kilometerweit auf Hamstertour für ein paar Kartoffeln und etwas zu essen. Die Großeltern hüteten dafür die kleinen Kinder.

Endlich im Mai 1946 wurde mein Vater aus englischer Kriegsgefangenschaft entlassen und fand zum Glück zu uns. Wir bemühten uns um eine eigene Wohnung und wurden bei einem Fabrikanten in Pfronten-Meilingen in der Gesindewohnung einquartiert. Wir Kinder durften im vorderen Garten spielen und in den Tannen klettern. Es war eine glückliche Kindheit. Niemand behandelte uns Kinder schlecht. ... Unsere Eltern hielten alle Schwierigkeiten von uns Kindern fern. Die Ablehnung, die sie selbst erfuhren, bemerkten wir nicht.

Mein Vater hatte Schneider gelernt, um später das Modegeschäft seiner Mutter in Breslau übernehmen zu können. Möglichst bald machte er die Meisterprüfung in Kaufbeuren und eröffnete 1947 in Pfronten eine Schneiderei. Bis 1949 hielt die Schneiderei, dann nahm mein Vater eine Stelle in Reutlingen an und arbeitete sich langsam hoch. 1952 zog auch die Familie nach Reutlingen. Hier in Württemberg war es ganz anders als im Allgäu. Schon am ersten Tag musste ich in unserer Straße hören: „Mit den Rucksackdeutschen sollt ihr doch nicht spielen.“ Selbst wir Kinder wurden als lästige Flüchtlinge abgestempelt...

Als ich in die Oberschule kam, hieß es in der Nachbarschaft: „Was bilden sich diese Flüchtlinge eigentlich ein?“ Wenn ich später eine Freundin aus dem Mädchengymnasium zu Hause besuchte, klagte ihre Mutter regelmäßig über die vielen „Kopftuchweiber“ in der Straßenbahn. Sie fühle sich wie in Batschka. Für sie waren alle Flüchtlingsfrauen Kopftuchfrauen.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Nach der Ausbildung arbeitete ich in Tübingen am Max-Planck-Institut für Biologie als techn. Assistentin. 1964 lernte ich meinen Mann kennen, einen gebürtigen Reutlinger. Leider hatte meine Schwiegermutter mit mir ein Problem: Ich war keine Schwäbin und sprach hochdeutsch. Obwohl ich ihr Schwäbisch sehr gut verstand, versuchte sie in meiner Gegenwart hochdeutsch zu reden.

Das grenzte aus und ab. Nach Abschluss seines Studiums als Diplom-Ingenieur für Druck fand mein Mann eine interessante Stelle in Biberach. ... Irgendwann ab Ende der 70er-Jahre haben mein Mann und ich beschlossen, in Biberach zu bleiben. Darauf fing ich an, mich für die Stadt und ihre Geschichte zu interessieren. Ich besuchte Volkshochschul-seminare, war viel im Museum und wur-

de Stadtführerin. Immer schon liebte ich Theater, mein Mann ebenso. So kamen wir zum Dramatischen Verein. Hier konnte ich meine Freude an guter Literatur und Musik in Soiréen, und Theaterstücken mit der damaligen Jugendgruppe verwirklichen...

Ich fühle mich wohl in Biberach. Und bin dankbar hier zu sein. Wenn ich die Trommeln zum Schützenfest höre, geht es

mir gut. Meine Heimat sind mein Mann, meine Töchter, meine Enkel und auch mein kleiner Garten. Dazu die Biberacher Martinskirche und die Pfrontener Berge. Diese Heimat, möchte ich nie hergeben müssen. ...Meine Eltern haben den Verlust ihrer Heimat nie verwunden.“

Das Buch ist zum Preis von 16,80 Euro im Museumsshop erhältlich. Die Ausstellung läuft noch bis zum 16. Oktober.

Bau- und Immobilienmesse meinZuhause!

Gut beraten rund um das Eigenheim



Wer bauen oder eine Immobilie kaufen möchte ist auf der Messe richtig. Foto: BIKO

Die Bau- und Immobilienmesse meinZuhause! findet am Samstag und Sonntag, 3. und 4. September, von 10 bis 17 Uhr in der Stadthalle Biberach statt. Erster Bürgermeister Ralf Miller wird die Messe am Samstag um 9.45 Uhr eröffnen. Veranstalter ist zum zweiten Mal die Mattfeldt & Sängler Marketing und Media AG. Die Messe in Kombination mit der ImmoMesse Biberach bietet ein umfangreiches Programm für alle, die Fragen rund ums Bauen und Wohnen haben und ihrem Traum von einer Immobilie ein Stückchen näherkommen möchten.

Über 50 Betriebe aus Oberschwaben informieren zwei Tage lang über aktuelle Trends und Innovationen rund um das Zuhause. Interessenten für Bauplätze und Wohnungen erhalten Informationen über Bauplatzmöglichkeiten aus erster Hand von Mitarbeitern der Stadtverwaltung Biberach. Wer eine Immobilie kaufen möchte, findet an der großen Exposéwand und den Messeständen viele aktuelle Angebote von ortsansässigen Bauträgern und Immobilienexperten.

Häuslebauer erhalten wertvolle Tipps zu Finanzierung und Fördermitteln ebenso wie zu verschiedenen Baustoffen und Bauelementen. Wer einen Altbau sanieren möchte, kann sich beraten lassen, worauf bei Fenstern, Heizung und Dach zu achten ist. Auch die Themen Energie

und Klimaschutz kommen natürlich nicht zu kurz: Durch einen effizienten Umgang mit Energie lässt sich nicht nur viel Geld sparen, sondern gleichzeitig der Wohnkomfort steigern und die Umwelt entlasten. Darüber hinaus runden kostenlose Vorträge das Angebot ab. Unter anderem wird die Stadt Biberach die aktuellen und geplanten Baugebiete vorstellen.

Wichtige Messethemen sind: Hausbau und Immobilien, Finanzierung und Fördermittel, Baustoffe und -elemente, Energie und Haustechnik, Renovierung und Sanierung, Einbruchschutz und Sicherheit sowie Wohnen und Garten.

Eine Besonderheit ist eine große Exposéwand, auf der ein Überblick über die Immobilienangebote der Region geboten wird. Die Exposéwand präsentiert Top-Immobilienangebote und stellt sowohl aktuelle Angebote als auch interessante Vorankündigungen von geplanten Objekten vor. Und die Kriminalpolizei als neutrale Beratungsstelle leistet als Aussteller an beiden Messetagen Aufklärung zum sicheren Zuhause.

meinZuhause! Biberach, 3./4. September, Stadthalle Biberach, Theaterstraße 6, Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 10–17 Uhr. Ausführliche Informationen zur Messe und zu den Vorträgen gibt es online unter: www.meinzuhaue.ag/biberach.

Das Programm der Messe meinZuhause!

Samstag

9.45 Uhr: Eröffnung der Messe. Es spricht Erster Bürgermeister Ralf Miller.

Vorträge am Samstag

Vortragsraum 1

11.30 Uhr: Infrarot Heizen, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Regional; Philipp Haller, HALLER-Energiefreiheit GmbH

12.30 Uhr: Förderfinanzierung für Familien (Landeswohnraumförderung); Steffen Raiser, LBS Landesbausparkasse Südwest Beratungsstelle Biberach

13.30 Uhr: Die richtige Immobilienfinanzierung für das Eigenheim – mit Praxistipps; Anna-Maria Schrauder, Dr. Klein Baufinanzierung

14.30 Uhr: Das intelligente Zuhause – Smart Home; Uwe Schneider, iHaus Automation GmbH

Vortragsraum 2

12 Uhr: Die aktuelle Förderkulisse für Neubau und Sanierung; Michael Maucher, Energieagentur Biberach – Niederlassung der Energieagentur Ravensburg GmbH

13 Uhr: Glas & Rahmen – Wärmedämmung mit neuen Fenstern; Max Semler, Semler Fenster GmbH & Co. KG

14 Uhr: Photovoltaikanlage und Stromspeicher – Wie Sie mit Eigenstrom Geld sparen können; Hans-Peter Gross-Bosch, enerix Ravensburg

15 Uhr: Dem Schimmel keine Chance – gutes Raumklima und Behaglichkeit; Max Semler, Semler Fenster GmbH & Co. KG

Vorträge am Sonntag

Vortragsraum 1

10.30 Uhr: Sommer- oder Wintergarten – Kurzurlaub zu Hause – Tipps für Planung und Nutzung; Max Semler, Semler Fenster GmbH & Co. KG

11.30 Uhr: Förderfinanzierung für Familien (Landeswohnraumförderung); Steffen Raiser, LBS Landesbausparkasse Südwest Beratungsstelle Biberach

12.30 Uhr: Dem Einbrecher keine Chance – Sicherheit mit Fenster und Türen; Max Semler, Semler Fenster GmbH & Co. KG

13.30 Uhr: Energieeffiziente ZIEGEL-Massivbauweise – wohngesund und nachhaltig; Thomas Maucher, ZIEGELWERK BELLENBERG

14.30 Uhr: Klimafreundlich bauen – so gelingt die Energiewende im Neubau; Thomas Hägele, Bauunternehmen Hägele GmbH

Vortragsraum 2

11 Uhr: Photovoltaikanlage und Stromspeicher – Wie Sie mit Eigenstrom Geld sparen können; Hans-Peter Gross-Bosch, enerix Ravensburg

12 Uhr: Die aktuelle Förderkulisse für Neubau und Sanierung; Michael Maucher, Energieagentur Biberach – Niederlassung der Energieagentur Ravensburg gGmbH

13 Uhr: Infrarot Heizen, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Regional; Philipp Haller, HALLER-Energiefreiheit GmbH

14 Uhr: Das intelligente Zuhause – Smart Home; Uwe Schneider, iHaus Automation GmbH



Stadtmarketing lädt ein

Biberacher Erlebnis-Tour

Am Mittwoch, 12. Oktober, findet um 18 Uhr die erste Biberacher Erlebnis-Tour statt. Das Veranstaltungsformat, welches bereits in ähnlicher Form von der IHK Heilbronn-Franken sehr erfolgreich durchgeführt wird, soll auch in Biberach Einzug erhalten. Aber was steckt hinter der Biberacher Erlebnis-Tour und welches Ziel verfolgen die Verantwortlichen des Biberacher Stadtmarketings und die Akteure des AK Citymarketing?

„Wir möchten einen positiven Impuls für die Biberacher Innenstadt setzen“, erklärt Ralf Miller, Wirtschaftsförderer und Erster Bürgermeister der Stadt Biberach. Dafür werde künftig zwei Mal im Jahr unter dem Motto: „Neues und Traditionelles entdecken und genießen“ zu einer Tour durch die Innenstadt eingeladen. „Der lokale Einzelhandel, Dienstleister und Gastronomiebetriebe leisten seit jeher einen wichtigen Beitrag für eine attraktive und lebendige Innenstadt. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, möchten wir dieses Veranstaltungsformat in Biberach initiieren.“ Der Start wird im Biberacher Rathaus erfolgen. Nach einer Begrüßung bre-



chen die Teilnehmenden in fünf kleineren Gruppen zu einer Innenstadttour auf. Nacheinander werden im Halbstundentakt fünf unterschiedliche Geschäfte aus unterschiedlichen Branchen aufgesucht, um hier nach offiziellem Ladenschluss spannende Informationen, Hintergründe und Einblicke zu erhalten, die man im normalen Alltag nicht bekommt. Welche Geschäfte dabei sind, soll bis zum Veranstaltungsabend eine

Überraschung bleiben. Die Teilnehmenden werden mit Sicherheit das ein oder andere Geschäft kennenlernen, welches sie bislang noch nie wahrgenommen haben – die Chance einen echten Geheimtipp für sich zu entdecken! Zum Abschluss der Tour treffen sich alle im Rathaus zu einem Stehempfang, um das Erlebte bei einem gemeinsamen Umtrunk in gemütlicher Runde ausklagen zu lassen.

Teilnahme und Anmeldung

Ralf Miller betont, dass alle Interessierten aus Biberach und dem Umland, unabhängig von Alter und Wohnort teilnehmen dürfen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sei eine Anmeldung jedoch zwingend erforderlich. Wer einen der 75 Plätze der ersten Tour ergattern möchte, sollte sich möglichst rasch anmelden. Um die Anmeldung so einfach wie möglich zu gestalten, wird das bewährte Anmeldesystem der VHS genutzt. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.biberach-riss.de.

Auf einen Blick

17.45 – 18 Uhr

Ankommen und Gruppeneinteilung im Rathaus

18 – 18.15 Uhr

Kurze Begrüßung und organisatorische Hinweise

18.15 – 20.45 Uhr

Start der Gruppen nach Zeitplan. Alle fünf Gruppen besuchen nacheinander alle fünf Geschäfte

20.45 – 21.30 Uhr

Flying Buffet mit gemütlichem Ausklang

e.wa riss

Erneuerung der Leitungen

Ab dem 30. August erneuert die e.wa riss Netze die Trinkwasserversorgungsleitungen in der Ulmer Straße von Haus Nummer 40 bis Haus Nummer 81 sowie in der Teuchelhaldenstraße von Haus Nummer 54 bis Haus Nummer 60. In den gleichen Straßenabschnitten werden zeitgleich die Netzanschlüsse saniert. Die Baumaßnahme dauert voraussichtlich bis zum 7. Oktober 2022. Je nach Wet-

terlage kann sich der Zeitraum etwas verschieben. Die Straße muss für den Bauzeitraum im Baustellenbereich halbseitig gesperrt werden. Der Verkehr wird stadtauswärts über die Gegenfahrbahn und stadteinwärts von Warthausen kommend über die Nord-West-Umfahrung, B 312 und die Königsbergallee umgeleitet. Aufgrund der Bauarbeiten sind die öffentlichen Parkplätze entlang der

Ulmer Straße von Haus Nummer 40 bis Haus Nummer 50 gesperrt. Die betroffenen Anlieger und alle anderen Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für diese im Sinne der Versorgungssicherheit notwendigen Baumaßnahmen gebeten. Die e.wa riss Netze und die beauftragten Unternehmen werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

Warnung vor dubiosen Anrufen

Derzeit häufen sich bei der e.wa riss Meldungen zu folgendem Szenario: Kundinnen und Kunden werden angerufen und nach Daten zu deren Energieversorgung oder persönlichen Daten gefragt. Die Anrufer geben sich als Energieversorger oder auch als „Energieoptimierer“ aus und möchten die Angerufenen oftmals zu einem Vertragswechsel überreden. Dass sich solche Meldungen derzeit bei der e.wa riss häufen, liegt wohl daran, dass aktuell viele Verbraucherinnen und Verbraucher von Preisanpassungen betroffen sind, unter anderem durch die kürzlich veröffentlichten neuen Gas-

Umlagen. Die Anrufer nutzen diesen Umstand oft dazu, mit den Kundinnen und Kunden ins Gespräch zu kommen. Die e.wa riss rät deshalb zu erhöhter Aufmerksamkeit sowie Vorsicht und bittet alle Kundinnen und Kunden, nicht vorzeitig persönliche oder die Energieversorgung betreffende Daten preisgeben. Im Zweifel ist es immer sinnvoll, sich telefonisch unter 07351 3000-390 bei der e.wa riss zu melden.

Die e.wa riss führt keine Haustürgeschäfte oder unerwünschte Telefonwerbung durch. Letzteres ist sogar gesetzlich untersagt. „Wenn wir unsere

Kunden kontaktieren, erfragen wir keine persönlichen Daten. Bei Änderungen der Preise sind wir gesetzlich dazu verpflichtet, unsere Kunden schriftlich zu informieren“, erklärt Lea Wagner, Leiterin des Kundenservices bei der e.wa riss „und sollten wir doch mal vor der Tür stehen, können sich unsere Mitarbeiter immer ausweisen“. Der Energieversorger hat noch einen weiteren Tipp: Sollte jemand unfreiwillig einen neuen Vertrag abgeschlossen haben, kann er von seinem 14-tägigen Widerrufsrecht Gebrauch machen und somit vom Vertragsabschluss zurücktreten.

Bachreinigung 2022

Schwarzer Bach und Unterer Stadtbach

Von Montag, 5., bis voraussichtlich Freitag, 9. September, wird die alljährliche Bachreinigung im Stadtgebiet durchgeführt. Während dieser Zeit wird das Wasser des Schwarzen Baches und des Unteren Stadtbaches entlang der Stadtbücherei und des Alten Postplatzes teilweise gesperrt. Es bietet sich für Hauseigentümer an, während der Zeit der Absperrung eigene Reinigungspflichten oder Sanierungsarbeiten zu erledigen.

Sperrung

Haberhäuslestraße

In der Haberhäuslestraße wird derzeit die Brücke saniert. Die Straße bleibt daher voraussichtlich bis Mitte Oktober für den Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird beidseitig über die Freiburger, Ulmer und Birkendorfer Straße umgeleitet.

Fraktionen im Gemeinderat

Neue Kindertagesstätte Hirschberg



Trotz im-
men-
ser
Kosten-
steigerung
wurde im

Gemeinderat vor der Sommerpause der Vergabe für den Neubau der sechs-gruppigen Kindertagesstätte Hirschberg zugestimmt. Die Firma Fritschle, die den Auftrag als Generalunternehmer nach europaweiter Ausschreibung und Eingang von drei Angeboten erhalten hat, möchte umgehend in die weitere Planung einsteigen. Deshalb wurde die Beschlussvorlage auch direkt im Gemeinderat beraten. Der nächste Bauausschuss tagt erst Ende September.

Die Kosten lagen im Februar 2021 bei 7,6 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung weiterer Steigerungen rechnet

die Firma Fritschle als Generalunternehmer nun mit Kosten von rund neun Millionen Euro. Die Firma Fritschle hat sich für einen Holzbau mit massivem Sockelgeschoss entschieden. Die Bauweise der anderen Anbieter unterschied sich nur unwesentlich.

In der Fraktion wurde intensiv über die Beschlussvorlage diskutiert. Eine Kostensteigerung von 19 Prozent ist gewaltig. Allerdings sehen wir den Bedarf an Kita-Plätzen in Biberach und sehen keine andere Möglichkeit, als dem Beschluss zuzustimmen.

Die nächste große Herausforderung wird es sein, genügend Personal für die sechs-gruppige neue Einrichtung zu finden.

Kontakt:

Heike Ladel, E-Mail: heike.ladel@stadtrat-biberach.de

Neubau Kita Hirschberg



Auch wenn
das Neubau-
gebiet Hirsch-
berg noch
nicht realisiert

ist, soll trotzdem jetzt schon in diesem Gebiet eine Kindertagesstätte gebaut werden. Was auch richtig ist, denn der Kindergartenbedarfsplan hat eindeutig ergeben, dass rund um den Hirschberg zeitnah zahlreiche zusätzliche Kindergartenplätze benötigt werden. Außerdem soll nach der Meinung der Freien Wähler der Kindergarten schon fertig sein, wenn die ersten neuen Bewohner des Hirschbergs einziehen. Eine Wiederholung der Situation vom Baugebiet Hauderboschen, als die Kinder schon längst da waren, aber leider keine Kindertagesstätte, wollen wir vermeiden. Daher wurde 2021 beschlossen, eine 6-gruppige Einrichtung zu bauen, um

jetzigen und zukünftigen Bedarfen gerecht zu werden. Der Bau wurde europaweit ausgeschrieben und brachte eine dank der Baupreissteigerungen in letzter Zeit erwartbare Preiserhöhung von 1,5 Mio € mit sich. Um weitere unliebsame Kostenüberraschungen wenigstens einzudämmen, wurde im Leistungsverzeichnis eine Gleitklausel zur Anpassung der Vergütung verbindlich vereinbart. So kann zumindest die Hälfte der Baupreisindexveränderung ausgeglichen werden. Die größte Herausforderung liegt aber noch im Finden von geeignetem Personal, denn ohne kann auch der schönste Kindergarten nicht betrieben werden. Wir hoffen, dass ein qualitätsvoller Neubau mit tollen Konzepten für viele Erzieherinnen einen attraktiven Arbeitsplatz darstellt.

Kontakt: Flavia Gutermann, Tel. 12719, Mail: flavia@gutermann-bc.de

Für die Beibehaltung der soliden Finanzsituation der Stadt Biberach



Vor der
Sommer-
pause hat
der Ge-
meinderat

der schlüsselfertigen Vergabe für die Kindertagesstätte Hirschberg trotz Bedenken zugestimmt. Richtig ist es, den Bau rechtzeitig zu beginnen, um die notwendigen Betreuungspätze für das neu entstehende Wohngebiet Hirschberg pünktlich bereitstellen zu

können. Erheblich erschwert wurde die Entscheidung für uns durch die schmerzhafteste Kostenerhöhung von sieben auf 8,5 Millionen Euro. So haben sich die Baukosten für eine Kindergartengruppe im Lauf weniger Jahre um eine halbe Million erhöht. Die deutlich gestiegenen Rohstoffpreise, die teuren Energie- und Personalkosten haben das Vorhaben kostenmäßig in die Höhe getrieben. Es ist zu erwarten, dass auch die weiteren notwendigen

Zeitenwende



Pandemie, In-
flation, Hitze-
rekord, Ener-
gieknappheit,
Waldbrände,

Hochwasserkatastrophe, Krieg, Fischersterben in der Oder: Apokalypse? Science Fiction? Zukunftsroman? Nein das sind einmal Abendnachrichten jetzt im August und das alles in Europa, vor unserer Haustür. Wir fahren in Urlaub (selbst den kann man umweltverträglicher gestalten), wir feiern und das ist auch gut so, denn wir dürfen den Mut und den Optimismus nicht verlieren. Das brauchen wir mehr denn je, um zu handeln, um zu tun, was schon lange dringend geboten ist. Mehr Grün in der Stadt und weniger Verkehr, keine neuen Straßen, neue Mobilität. Energie neu denken, einsparen. Schön wäre es, wenn wir diese und viele andere zukunftsweisende Projekte

auf den Weg bringen könnten. Gerade bei uns wäre dies machbar. Wir haben im Gegensatz zu anderen Kommunen noch die finanziellen Mittel, um Projekte auf den Weg zu bringen. Nicht vergessen dürfen wir Mitbürger, die jetzt auch noch durch steigende Energiekosten und wachsende Inflation unverschuldet in finanzielle Schieflage kommen. Auch als Kommune gibt es da durchaus Spielraum, ihnen jetzt unter die Arme zu greifen. Denn jetzt sollte es ja wirklich der Letzte begriffen haben, dass akuter Handlungsbedarf besteht; die Zukunft, in der unsere Enkel auch noch ein lebenswertes Leben haben sollen, hat längst begonnen. Tragen wir das uns Mögliche dazu bei, wir haben es noch in der Hand. Heute und morgen, an jedem Ort, möge er auch noch so klein sein.

Kontakt: Josef Weber, Telefon: 07351/8896, E-Mail: webers__jo@web.de

Die Stadt braucht mehr Menschen, die für sie arbeiten!



Hoffentlich haben
sie sich gut erholt:
die Menschen, die
für uns bei der
Stadt arbeiten. Sie

tragen eine große Verantwortung: Eben hat der Gemeinderat ein anspruchsvolles Investitionsprogramm für die kommenden Jahre beschlossen. Da müssen sorgfältige Planungen und aufwendige Zuschussanträge erarbeitet werden. Und das alles mit einer – was wir immer schon als Problem benannt haben – äußerst knappen Personaldecke. Es ist ja gut, dass aus der Kommunalpolitik Ideen zur Stadtentwicklung kommen. Und es gibt unbestritten „Problemzonen“, die nach Lösungen verlangen (Schulsanierungen, der ÖPNV, Hochwasserschutz, der Hirschberg und weiterer Wohnungsbau). Nicht nur für Gemeinderäte, auch für Bürgerinnen und Bürger ist es ärger-

lich, wenn Projekte geschoben werden müssen, weil es an Personal fehlt. Das passt nicht zu einer Stadt mit erfreulichem wirtschaftlichen Erfolg. Das passt auch nicht zu einer Stadt, die eine lebenswerte Heimat sein will, gerade für viele Neuankömmlinge. Diese haben ein Recht auf einen kompetenten öffentlichen Service. Bald beginnen die Haushaltsplanberatungen. Für uns als SPD ist wichtig: Wer bei der Stadt arbeitet, soll das unter guten Bedingungen können: Zeit haben für Sorgfalt, genügend Kolleginnen und Kollegen, um Lasten auf mehrere Schultern verteilen zu können, ein vertrauensvolles Klima am Arbeitsplatz. Wir wissen: Die Stadt ist eine gute Arbeitgeberin. Aber es braucht Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Verwaltung.

Kontakt: Lutz Keil, E-Mail: Lutz.keil@gmx.de

auch in den nächsten Jahren gesichert sein. Die derzeit hohe Inflation und die unsichere Wirtschaftslage, beeinflusst durch den Ukrainekrieg, erfordern konsequentes Handeln bei den Kernaufgaben und Zurückhaltung bei der Finanzierung freiwilliger Leistungen. Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.

Kontakt:

Hildegard Ostermeyer, E-Mail: hilde.ostermeyer@gmail.com

Umgestaltung Wielandstraße und Umfeld

Die Arbeiten sind im Zeitplan

Bei einem Vororttermin besprachen die Vertreter der Verwaltung das weitere Vorgehen der Bauarbeiten im Bereich Wielandstraße – Consultergasse. Erfreulich ist: Die Arbeiten sind im Zeitplan.

Wenn das Wetter, das für die Baustelle bisher sehr günstig war, weiter mitspielt und es keine weiteren Materialengpässe gibt, sollte die Maßnahme im November abgeschlossen werden können.

Die Firma Grüner und Mühlischlegel aus Biberach ist mit den Bauarbeiten beauftragt. Seit dem Baubeginn am 14. März wurde bereits die Wielandstraße ausgebaut. Dort fehlen nur noch der bituminöse Feinbelag und Bäume, deren Pflanzung im Herbst vorgesehen ist. Mittlerweile wurden auch die ausstehenden Pflastersteine für den Fahrbahnbelag geliefert. Konkret ging es um Steine in dunklerer Farbe, die gefehlt hatten. Durch Steine in unterschiedlichen Farben sind Verschmutzun-



Vertreter der Stadt und der beteiligten Firmen haben den weiteren Bauablauf besprochen.

Foto: BIKO

gen weniger problematisch. Jetzt sind Pflastersteine in 18er Stärke für knapp 700 Quadratmeter Fahrbahnfläche vorhanden, die in circa zwei Wochen von einem fünf Mann starken Trupp verlegt werden. Zunächst sind die Randeinfassungen in der Consultergasse und die Pflasterung an der Einmündung in die Weberberggasse an der Reihe, gefolgt

vom Fahrbahnbereich vor dem Ochsenhauser Hof Richtung Consultergasse und dem Asphaltsteinbau in der Consultergasse. Gearbeitet wird in zwei Bauabschnitten, um die Anlieger möglichst wenig einzuschränken und die Geschäfte und Einrichtungen so gut wie möglich erreichbar zu halten. Die Durchfahrt vom Bismarckring zum

Marktplatz ist weiterhin nicht möglich. Wie es mit dem Belag im direkten Umfeld des Ochsenhauser Hofes weitergeht, wird sich voraussichtlich erst im kommenden Jahr klären. Zuvor sind zwischen den Beteiligten verschiedene Fragen, insbesondere die Haftung, zu klären. So lange können keine Veränderungen vorgenommen werden.

Serie Energiespartipps

Teil 2: Energiesparen im Büro

Stromsparen hat eine unmittelbare Auswirkung auf den eigenen Geldbeutel. Kleine Handgriffe erzielen manchmal eine große Wirkung. In einer Serie wollen wir in den nächsten Wochen Tipps geben, wie man Energie sparen kann. In Folge eins ging es um Energiesparen im Alltag und Haushalt. Heute Folge zwei: Energiesparen im Büro.

Tipp 1: Netzschalter ziehen

Wer längere Tage nicht im Büro ist, sollte den Netzschalter der elektronischen Geräte ziehen oder an Steckleisten den Kippschalter umlegen, um Standby-Kosten zu reduzieren.

Tipp 2: Tipps für die Büroküche

Ebenso wie zu Hause ist es sinnvoll, den Geschirrspüler erst anzustellen, wenn dieser vollständig befüllt ist. Wer mitgebrachtes Essen in der Mikrowelle erwärmt, spart im Vergleich zum Herd viel Strom. Das macht das Energiesparen zum Kinderspiel.

Tipp 3: Auf LED-Leuchtmittel setzen

Wenn es draußen hell ist, reicht es meist aus, das Tageslicht am Arbeitsplatz zu nutzen. Bei einsetzender Dunkelheit oder wenig Licht von draußen,

sollte man energiesparende Beleuchtung beziehungsweise LED-Leuchtmittel einsetzen. Halogen-Lampen sind typisch für Büroräume. Bei ständiger Ausleuchtung des Raumes ist es aber sinnvoll, diese durch LED-Beleuchtung auszutauschen.

Tipp 4: Laptop statt PC

Wer im Homeoffice arbeitet und einen Laptop nutzt, macht alles richtig. Denn Laptops verbrauchen viel weniger Energie als feststehende PCs. Die Stromkosten kann man also auch damit reduzieren.

Tipp 5: Energiesparmodus nutzen

Man sollte den Energiesparmodus oder Ruhezustand beim Computer nicht unterschätzen. Deshalb sollte man die Geräte entweder vollständig ausschalten oder den Stromsparmodus nutzen, wenn man den Arbeitsplatz verlässt. Man kann seinen Computer oder Laptop so einrichten, dass dieser nach spätestens 15 Minuten Inaktivität automatisch in den Energiesparmodus wechselt.

Weitere Tipps finden sich unter www.ewa-riss.de/de/Strom/Stromspartipps/

Renaturierung der Riß

Führungen über die Baustelle

Seit Anfang Juni finden in Biberach rund um die Rißinsel die Bauarbeiten zur Renaturierung der Riß statt. Wer sich über den aktuellen Stand der Renaturierung informieren möchte, kann an einer kostenlosen Führung über die Baustelle mit dem Planungsbüro 365° freiraum + umwelt aus Überlingen teilnehmen. Der nächste Termin ist am Freitag, 9. September. Die Führung dauert circa 1,5 Stunden und startet um 17 Uhr. Treffpunkt ist die Haberhäuslebrücke.

Im Rahmen der Renaturierungsmaßnahme wird die Riß ober- und unterhalb der Haberhäuslestraße aus ihrem bisher begradigten, mit Steinen befestigten Flusslauf befreit. Das Gewässer wird naturnah umgestaltet und ihm mehr Raum für seine natürliche, eigendynamische Entwicklung gegeben. Dadurch kann eine größere Artenvielfalt rund um die Riß entstehen. Dies gilt sowohl für Tiere und Pflanzen im Wasser als auch an Land.



Foto: BIKO

vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

Beginn Montag, 12. September Leichtes, verletzungsfreies, natürliches Laufen

Das Training bereitet Körper und Geist gezielt auf die Herausforderungen des Laufens vor. Angesprochen sind Läufer, die ihren individuellen Laufstil verbessern wollen, und auch Läufer, die sich auf den Biberacher Genießerlauf am 16. Oktober vorbereiten wollen. Der Kurs findet fünf Mal von 17 bis 18.30 Uhr statt.

Beginn Dienstag, 13. September Gesundheitsbewusstes Yoga und Qigong

Yogaübungen, verbunden mit Atmung und Entspannung, stärken, kräftigen und dehnen den Körper. Qigongübungen sind ausgleichend und stärkend. Ziel des zwölfteiligen Kurses, jeweils von 9 bis 10.15 Uhr, ist es, die Energiekanäle frei zu machen und neue, frische Energie aufzunehmen. Er findet in der vhs statt und eignet sich für Menschen im reiferen Alter.

Beginn Mittwoch, 14. September Hybrid: Vinyasa-Flow-Yoga, Level 1-2

Vinyasa-Flow-Yoga vereint einfache bis komplexe und kraftvolle Bewegungsabfolgen mit einem gleichmäßigen Atemfluss. Es ist eine fitnessorientierte Yogaform. Der Kurs findet bis Anfang Dezember statt, jeweils von 20 bis 21.15 Uhr in der vhs.

Qigong

Qigong ist eine Methode, die Körperhaltung, Atmung und Gedanken trainiert. Der Kurs ist speziell für reifere Menschen konzipiert und findet bis Anfang Dezember statt, jeweils von 9.45 bis 10.45 Uhr in der vhs.

Beginn Freitag, 16. September Tanzen für Seniorinnen

Tanzen kann jeder, egal wie alt er ist. Der Kurs findet sieben Mal von 9.30 bis 11 Uhr in der Juks statt.

Anmeldung unter www.vhs-biberach.de oder per E-Mail an vhs@biberach-riss.de. Telefonisch montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs durchgehend bis 18 Uhr unter 07351/51-338.

Spaß am Samstag – Kultur in der Innenstadt

Musik, Tanz und Spaß



Brassmusix (links) wird im Spitalhof mit moderner Blasmusik begeistern und auf dem Schadenhof gibt Omkareli (rechts) Lieder zum Mitmachen für die ganze Familie zum Besten.
Fotos: Christoph Mohr / Alice Gerster

Alle interessierten Kulturliebhabenden können sich am 3. September auf ein abwechslungsreiches Programm bei „Spaß am Samstag – Kultur in der Innenstadt“ freuen. Auf dem Viehmarktplatz/Spitalhof und dem Schadenhof treten jeden Samstag um 10 Uhr, 11 Uhr und 12 Uhr für eine halbe Stunde zwei Künstler(-gruppen) mit Programmen aus Musik, Tanz und Unterhaltung auf. Bis zum 17. September will die Stadt Biberach damit in der Innenstadt eine unterhaltsame, sommerliche Atmosphäre schaffen.

Nach einem erneuten gelungenen Veranstaltungstag der Reihe „Spaß am Samstag“ erwartet alle Besucher am Samstag ein unterhaltsames Programm. Die Band „Brassmusix“ tritt im Spitalhof auf, die Künstlergruppe „Omkareli“ auf dem Schadenhof.

Brassmusix, bestehend aus sechs Musikanten und zwei Schlagzeugern, wird im Spitalhof mit moderner Blasmusik begeistern. Ihr Repertoire umfasst hauptsächlich Rock, Pop, Hip-Hop, Techno und Funk. Ihre Vorbilder sind hierbei

die Lucky Chops aus Manhattan und die Youngblood Brass Band aus Oregon. Auf dem Schadenhof spielt Omkareli Lieder für kleine und große Kinder zum Mitsingen, Mittanzen, Mitlachen und Mitmachen. Mit Gitarre, Gesang, Geige, Trommeln und Percussion machen sie Musik für die ganze Familie.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe und das detaillierte Programm ist unter www.kulturkalender-biberach.de unter dem Reiter „Veranstaltungsreihen“ zu finden.

Literatur Lunch

Bettina von Arnim im Gartenhaus



Einen literarischen Impuls gibt es im Garten des Wieland-Museums.

Foto: Wieland-Stiftung

Die Wieland-Stiftung macht wieder Appetit auf Literatur: Leben, Werk und Wirken berühmter deutschsprachiger Autorinnen und Autoren werden in mundgerechten Häppchen angeboten. Am 6. September ist Bettina von Arnim, eine der herausragendsten Frauenpersönlichkeiten der Romantik, der ausdrucksstarke Mittelpunkt. Kerstin Bönsch gibt um 12.15 Uhr einen etwa

15-minütigen literarischen Impuls. Anschließend gibt es einen kleinen Mittagssnack. Wetterabhängig findet die Veranstaltung im oder am Wieland-Gartenhaus, Saudengasse 10/1, in Biberach statt. Das Angebot ist kostenlos und es ist keine vorherige Anmeldung erforderlich. Der Veranstalter freut sich über eine kleine Spende. Weitere Information unter www.wieland-museum.de

vhs

Spiele auf dem Marktplatz

Die vhs bietet am Sonntag, 11. September, von 14 bis 15.30 Uhr bei trockenem Wetter Spiele auf dem Marktplatz an. Die Teilnahmegebühr beträgt 12 Euro für die ganze Familie. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kindergarten St. Michael statt. Eine Anmeldung ist unter www.vhs-biberach.de, per E-Mail an vhs@biberach-riss.de oder telefonisch unter 07351/51-338 erforderlich.

Imbissstände verlegt

Wochenmarkt

Aufgrund von Sanierungsarbeiten an der Stadtpfarrkirche werden die Imbissstände des Wochenmarkts für voraussichtlich drei Wochen auf den Kesselplatz verlegt.

Wieland-Zitat der Woche

„Wer alle liebt, liebt keine.“

Die Abenteuer des
Don Sylvio von Rosalva (1764)

Tourismus

Spannende Stadtführungen in Biberach

Tourismus Biberach bietet eine Vielzahl an Stadtführungen an. Am Sonntag, 4. September, steht die Stadtführung „Spazieren – Sehen auf dem Naturkundepfad“ auf dem Programm.

Historischer Stadtrundgang

Was hat es mit dem Esel auf dem Marktplatz auf sich, wo steht das älteste Haus Biberachs und gibt es eigentlich noch Biber in der Stadt? Antworten auf diese Fragen und noch viele weitere spannende Informationen gibt es am Samstag, 3. September, und Mittwoch, 7. September, auf dem „Historischen Stadtrundgang“, der zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Biberach führt.

Neben dem Marktplatz und dem Rathaus steht bei dem Stadtpaziergang durch die Altstadt die simultane Stadtpfarrkirche St. Martin wie auch der Hospital zum Heiligen Geist, das

Komödienhaus und der Weberberg auf dem Programm.

Bei der zweistündigen StadtVerführung am Samstagnachmittag mit Stadtführer Bernd Otto wird auch der Weiße Turm besichtigt. Erwachsene zahlen 10 Euro.

Die StadtVerführung am Mittwochnachmittag mit Stadtführer Bernd Otto dauert eineinhalb Stunden und kostet 8 Euro. Beginn ist jeweils um 14 Uhr.

Treffpunkt ist bei beiden Führungen der Spitalhof, Museum Biberach.

Spazieren – Sehen auf dem Naturkundepfad

Diese Führung mit dem Motto „Spazieren sehen“ mit Gisela und Bernd Raunecker führt entlang des Naturkundepfads, vorbei am Ratzengraben zum Weißen Turm und dem Gigelberg. Dabei wird auf die Besonderheiten des

renaturierten Ratzengrabens, die reich blühende Vegetation, den Kräutergarten und die Geologie eingegangen. Außerdem erfährt man Interessantes über die heimische Tierwelt und die historischen Gebäude am Spazierweg. Treffpunkt ist der Ratzengraben am Pestalozzi-Gymnasium. Beginn der zweistündigen Führung ist um 14 Uhr, Erwachsene zahlen 10 Euro.

Hoch Hinaus – die Gigelurm-Führung

Einst allein dem „Gigelmann“ vorbehalten, besteht nun für alle Interessierten die Möglichkeit, einen der schönsten Ausblicke auf die Biberacher Altstadt zu genießen – bei passendem Wetter sogar mit Alpensicht. Bei der Führung auf den Gigelurm am Donnerstag, 1. September, veranschaulicht Stadtführerin Gisela Raunecker die Geschichte des Turms und zeigt den Teilnehmern den Wehrgang sowie die ehemaligen

Räume im Gigelurm.

Die einstündige Führung findet jeden ersten Donnerstag im Monat um 17 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Karten gibt es im Vorverkauf an der Tourist-Information.

Achtung: Treffpunkt am Haupteingang Rathaus, Teilnahme ab sechs Jahren. Erwachsene zahlen 8 Euro.

Karten sind meist direkt beim Stadtführer erhältlich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt sechs Personen. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahre und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung. Weitere Informationen zu den Stadtführungen sind unter www.biberach-tourismus.de oder unter 07351/51-165 erhältlich. Dort sind auch individuelle Führungen buchbar.

Arbeiten von Kris Pannecoucke

„Congo Street Artists Project“

Der Kunstverein Biberach zeigt vom 3. September bis 3. Oktober im Komödienhaus Arbeiten des belgischen Fotografen Kris Pannecoucke.

Für seine Bildserie „Congo Street Artists Project“ hat Pannecoucke Straßenkünstlerinnen und -künstler in Kinshasa bei ihren Streetperformances begleitet und fotografiert. Mit aufwendigen Kostümen aus Abfallmaterial machen die Künstlerinnen und Künstler auf die vielfältigen ökologischen, sozialen und kulturellen Probleme der Megacity Kinshasa, Hauptstadt des Kongo, aufmerksam. In Pannecouckes Aufnahmen erscheinen sie wie lebende Statuen und ermöglichen uns einen Einblick in diese besondere Kunstszene Afrikas.

Der Fotojournalist und Filmemacher Pannecoucke ist in Kinshasa aufgewachsen und arbeitete in den letzten zehn Jahren hauptsächlich in der Demokratischen Republik Kongo. Seine Fotoserie „Congo Street Artists Project“ ist nun erstmals in einer Ausstellung in Deutschland zu sehen. Die Vernissage findet am Freitag, 2. September, um 19.30 Uhr statt.

Die Ausstellung im Komödienhaus kann mittwochs bis freitags von 14 bis 17 Uhr und samstags, sonntags und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei. Während



Für seine Bildserie „Congo Street Artists Project“ hat Kris Pannecoucke Straßenkünstlerinnen und -künstler in Kinshasa bei ihren Streetperformances begleitet.

Foto: Kris Pannecoucke

des Biberacher Kulturparcours am Freitag, 16. September, ist die Ausstellung bis 22 Uhr geöffnet. Am Freitag, 23. September, bleibt die Ausstellung geschlossen.

Cold Turkey beim Rondellkonzert

Rock aus Oberschwaben

Cold-Turkey, die Kult-Rock-Band Oberschwabens, tritt am Sonntag, 4. September, ab 19 Uhr bei den Biberacher Rondellkonzerten im Stadtgartenrondell auf. Bei schlechtem Wetter dient die Stadtbierhalle auf dem Gigelberg als Ausweichquartier. Der Eintritt ist frei, Spenden werden jedoch gerne entgegengenommen.

Auch wenn die meisten Songs, die die Biberacher Rockband „Cold Turkey“ auf ihre unnachahmliche Art interpretiert, aus einer Zeit stammen, in der dieser Satz zum Dogma einer rebellischen Jugend gehörte, so scheinen sie doch gerade diesen Spirit mit in das hier und jetzt mitgenommen

zu haben. Die kraftgeladene Rockshow von „Cold Turkey“ wirkt auf das Publikum wie ein Jungbrunnen, der sie zurückbeamt in die Zeit, als Bands wie T.Rex, The Sweet, Status Quo und Led Zeppelin gegen den braven Alltagsmief aufbegehrten. Hinzu kommt nun noch die Routine und Erfahrung der Jahre. Mit der Power-Stimme von Otto Hehl, den Brüdern Martin und „Aja“ Gratz an Drums und Gitarren, sowie Rolf „Blocker“ Stephan, verantwortlich für die tiefen Töne, bildet „Cold Turkey“ ein explosives Gemisch.

Mehr Infos unter www.muna-bc.de und www.facebook.com/Biberacher-MusiknachtundRondellkonzerte und www.coldturkeyrock.de



Bei Cold Turkey kommen Rock-Fans voll auf ihre Kosten.

Foto: Cold Turkey

In der Stadtbücherei

Werden uns Roboter ersetzen?

Dieser Frage wird Frank Raugel, Leiter der Stadtbücherei, anhand der beiden humanoiden Roboter der Stadtbücherei nachgehen. Er stellt die zwei Roboter in ihrer technischen und kommunikativen Funktionsweise vor und erläutert die Einsatzbereiche im Medien- und Informationszentrum in einer einstündigen Präsentation. Die Zuhörenden können den Bibliotheksroboter LibRo testen und erste Erfahrungen mit künstlicher Intelligenz sammeln.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 7. September, um 17 Uhr in der Lernwerkstatt der Stadtbücherei statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist unter Telefon 07351/51-498 erforderlich.



Frank Raugel präsentiert die beiden humanoiden Roboter. Foto: BIKO

Lesefrüherförderung

Auswahl geeigneter Bücher

Frühkindliche Leseförderung beginnt bereits im Babyalter und trägt wesentlich zur sprachlichen Entwicklung bei. Wichtig ist dabei, die Bücher mit allen Sinnen zu begreifen, damit die Grundlage für Lesefreude entsteht und damit mehr Bildungschancen von Anfang an geschaffen werden.

Mit der Veranstaltungsreihe „Die Buchentdecker“ informiert die Stadtbücherei mit unterschiedlichen Themen darüber, wie Leseförderung gelingen kann. Am Freitag, 9. September, um 10 Uhr dreht sich im vierten und letzten Teil der Reihe alles rund um die Auswahl geeigneter Bücher. Die Teilnehmenden können sich dabei einen Überblick über die Vorlieben der verschiedenen Altersgruppen verschaffen.

Die Veranstaltung richtet sich an Eltern und Großeltern mit Kleinkindern von ein bis drei Jahre. Die Teilnahme ist kostenfrei und auch dann möglich, wenn die ersten drei Teile nicht besucht wurden. Eine Anmeldung ist bei der Stadtbücherei unter Telefon 07351/51-498 erforderlich.



Foto: BIKO

Dual Career Netzwerk

Neue Netzwerkpartner aus Biberach

Boehringer Ingelheim Pharma, Gustav Gerster, Handtmann, Lieberr-Components Biberach, die Vollmer Werke und die Stadt Biberach sind die neuen Netzwerkpartner des Dual Career Netzwerk Schwabens (DCNS). Ziel ist die berufliche Vermittlung mitziehender Partnerinnen und Partner von Fach- und Führungskräften in der Region. Zudem hat das Netzwerk ein Logo erhalten.

Im Januar 2022 hatten die Hochschulen Neu-Ulm, Biberach, Kempten und Ulm sowie die Universität Ulm das Dual

Career Netzwerk Schwaben gegründet. Durch die Zusammenarbeit lassen sich die Serviceleistungen rund um die berufliche Vermittlung mitziehender Partnerinnen und Partnern von Professorinnen und Professoren sowie Fach- und Führungskräften in der Region künftig effizienter gestalten. Interessierte Institutionen und Unternehmen können sich dem Netzwerk kostenfrei anschließen. Für weitere Informationen steht die DCNS-Koordinatorin Stephanie Bühnen, Email stephanie.buehnen@hnu.de, gerne zur Verfügung.

Die Deutsche Rentenversicherung informiert

Die häufigsten Rentenirrtümer

Sie sind unverwundlich wie Unkraut und ansteckend wie Schnupfen: Eine Reihe von falschen Aussagen zum Thema Rente machen unter Nachbarn und Kollegen immer wieder die Runde. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg hat sie unter dem Stichwort „Die häufigsten Rentenirrtümer“ zusammengestellt. Hier der erste von zwei Teilen der kurzen Serie.

„Die letzten Jahre vor der Rente sind besonders wichtig!“

Das wird oft behauptet, ist aber falsch. Die Rentehöhe berechnet sich aus allen bis zum Rentenbeginn zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten. Dabei werden die letzten Jahre genauso behandelt wie die anderen Beitragsjahre auch.

„Rente bekomme ich erst, wenn ich 15 Jahre eingezahlt habe!“

Diese Behauptung stimmt nicht. Richtig ist: Seit 1984 ist eine Mindestversicherungszeit von nur fünf Jahren für eine Regelaltersrente erforderlich. Hierauf werden neben Beitragszeiten, zu denen auch Kindererziehungszeiten zählen, auch Ersatzzeiten und Zeiten aus einem Versorgungsausgleich, einem Rentensplitting und anteilig aus einer geringfügigen versicherungsfreien Beschäftigung (Mini-Job) angerechnet.

„Ehemänner haben keinen Anspruch auf Hinterbliebenenrente“

Diese Behauptung hält sich hartnäckig, ist aber grundsätzlich falsch. Richtig ist: Seit der Reform des Hinterbliebenenrechts im Jahr 1986 sind Frauen und Männer in der Rentenversicherung gleichberechtigt.

Wie hoch die Witwerrente ausfällt, hängt von dem Heiratsdatum, dem Alter des Hinterbliebenen sowie von dessen eigenem Einkommen ab.

Insbesondere die Einkommensanrechnung führt jedoch in vielen Fällen dazu, dass es zu keinem Zahlungsbetrag kommt.

„Wenn ich 45 Jahre eingezahlt habe, kann ich sofort abschlagsfrei in Rente gehen!“

Diese Auffassung ist nicht richtig. Wer 45 Jahre Beiträge gezahlt hat, kann nicht sofort ohne Abzüge in Rente gehen. Ausschlaggebend für den Rentenbeginn ohne Abschläge ist das Geburtsjahr des Versicherten, denn die Altersrente für besonders langjährig Versicherte steigt stufenweise von 63 Jahre auf 65 Jahre an.

„Alle müssen bis 67 Jahre arbeiten“

Das wird häufig behauptet, ist aber falsch. Richtig ist: Erst ab Geburtsjahrgang 1964 muss man grundsätzlich bis 67 Jahre arbeiten. Bei den Geburtsjahrgängen 1947 bis 1963 wird die Regelaltersgrenze stufenweise von 65 auf 67 Jahre angehoben. Neben der Regelaltersrente gibt es noch andere Altersrenten, die man zwar vorzeitig, aber zum Teil mit entsprechenden Abschlägen beantragen kann.

„Die Abschläge für eine vorzeitige Altersrente enden, wenn ich die Regelaltersgrenze erreicht habe“

heißt es häufig, stimmt aber nicht: Abschläge für eine Rente, die man vor der Regelaltersgrenze bezieht, gelten lebenslang und auch bei anschließend gezahlten Hinterbliebenenrenten. Dies gilt auch für die Abschläge bei Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit.

Weitere Informationen gibt es bei der städtischen Rentenstelle telefonisch unter 07351/51549 oder 51208 sowie per E-Mail an rentenstelle@biberach-riss.de

Im Abdera

70er-Party und Open-Air

Im Abdera startet das Herbstprogramm am Freitag, 9. September, mit einer 70er/80er-Party. Da gilt es, richtig abzutanzten zum Sound der 70er- und 80er-Jahre mit DJ André. Der Eintritt kostet an der Abendkasse 6 Euro, ermäßigt, 4 Euro. Los geht es ab 21 Uhr.

Am Samstag, 10. September, ist Free Flow Open Air. Die Free-Flow-Crew lädt zum

großen Open-Air auf dem PG-Nordhof, im Liliengarten und im Abdera. Verschiedenste Live-Acts und DJs, Essen- und Getränkestände laden zu einem wundervollen Tag zum Abschied der Festivalsaison. Der Eintritt kostet an der Abendkasse 20 Euro, im Vorverkauf 16 Euro. Los geht es ab 17 Uhr. Weitere Informationen sind unter www.abdera-bc.de abrufbar.

Wieland-Gymnasium stellt im Museum aus „Rettet nicht nur das Honigbrot!“



Die Ausstellung „Rettet nicht nur das Honigbrot!“ zeigt Werke von Schülerinnen und Schülern der Klassen 8C und D des WG. Foto: BIKO

Im Rahmen der Bildungspartnerschaft Schule-Museum ist die Ausstellung „Rettet nicht nur das Honigbrot!“ des Wieland-Gymnasiums noch bis 9. Oktober im Museum zu sehen. Die Ausstellung zeigt Werke von Schülerinnen und Schülern aus dem Profil Bildende Kunst (BK-Profil) der Klassen 8C und D und macht gemeinsame Bildungsarbeit sichtbar.

Die Ausstellung in der Abteilung Naturkunde kreist um die Themen Artensterben und Klimakrise. Das Umweltprojekt startete im November 2021. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8C und D, BK-Profil, und ihre Lehrerin Salla Kuhmo-Winkler besuchten die damalige Sonderausstellung „Bienen & Co“ im Museum. Sie tauchten in die bunte und artenreiche Welt der Insekten ein. Sie erwarben Wissen und nahmen die Insekten zeichnerisch genau unter die Lupe. Das Artensterben stimmte die Schülerinnen und Schüler nachdenklich. Eine intensive Auseinandersetzung wurde angestoßen und in den Unterricht überführt. In den folgenden Monaten wurden künstlerische Techniken und Ausdrucksformen anhand der Themen Artenschutz und Klimaschutz umgesetzt. Auch inhaltlich wurde weitergearbeitet, beispielsweise erhielt die Klasse Besuch

vom NABU Biberach. Das wachsende Wissen um die Krisen ließ bei den Schülerinnen und Schülern die Frage aufkommen: Was können wir für die Insekten tun? Und was hat das Ganze mit Bildender Kunst zu tun?

Aus Zeichnungen entstanden Radierungen. Überlebensgroße Malereien von Lebensmitteln, welche von der Insektenbestäubung abhängig sind, wurden erstellt. Auf dem Marktplatz wurde eine Performance umgesetzt. Flyer und Sticker begleiteten diese Kunstaktion. Auch Seedbombs wurden hergestellt und ausgeworfen. Das alles ist noch nicht genug. Denn für die Klasse war nun klar: Sie wollen Einfluss nehmen auf die Dinge, die in ihrer Macht liegen.

Die Schülerinnen und Schüler änderten ihr Verhalten. Daher stellten sie Commitments für drei Wochen auf, denn nach 21 Tagen bildet sich eine neue Gewohnheit. Das Ergebnis wurde im Juli in einer Performance im Museum unter dem Motto „Politischer Fruchtsalat“ präsentiert.

Mit der Ausstellung „Rettet nicht nur das Honigbrot!“ gelangt das Projekt nun an den Ort seines Ursprungs, das Museum, zurück.

Weitere Informationen über die Ausstellung sind unter www.museum-biberach.de/ausstellungen abrufbar.

Museum

Führungen durch die Sonderausstellung

Das Museum Biberach zeigt momentan die Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“ zum Thema Flüchtlinge und Vertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die Ausstellung will das Gefühl der Ausgrenzung nachvollziehbar machen, wie es Tausende Flüchtlinge und Vertriebene in Biberach in den 1950er-Jahren empfunden haben. Mit privaten Erinnerungsstücken und Großfotos aus

dem Biberacher Stadtbild soll der Besucher einen Einblick in das damalige Leben bekommen. Hörstationen mit Originalaussagen von Flüchtlingen und Vertriebenen sowie zeitgenössische Filmausschnitte steigern die Eindringlichkeit der Darstellung. Die nächsten Führungen sind am Donnerstag, 1. September, um 18 Uhr mit Ina Billwiller und am Sonntag, 4. September, um 11 Uhr mit Claudia Manall und um 15 Uhr mit Ina Billwiller.

Die bunte Welt der Falter Sommerferienprogramm

In der Naturkundeabteilung des Museums können Kinder die bunte Welt der Falter erkunden. Anschließend können sie ihren Favoriten naturgetreu selbst aus Fimo gestalten. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Kosten: 3 Euro pro Kind. Termin: Donnerstag, 8. September von 14 bis 16 Uhr.



ITZ Plus: Laborausstattung der Hochschule

EU fördert mit weiteren 800 000 Euro

Das Innovations- und Technologietransferzentrum Plus (ITZ Plus) erhält zusätzlichen Aufwind aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, die als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie finanziert sind. Ein Antrag der Hochschule Biberach (HBC) im Förderprogramm REACT-EU wurde bewilligt und so fließen weitere rund 800 000 Euro in die Erstausrüstung der Hochschulforschungsbereiche im Transfergebäude ITZ Plus.

Zuvor war es der HBC bereits gelungen, Haushaltsmittel in gleicher Höhe im aktuellen Hochschulfinanzierungsvertrag (HoFV II) sicherzustellen. „Unsere Verhandlungen mit der Landesregierung waren erfolgreich und machen deutlich, dass das Land hinter dem Biberacher Standort steht“, sagt Kanzler Thomas Schwäbe. Mit den Geldern könnten insbesondere die technisch sehr anspruchsvollen Labore für Biotechnologie und Energie ausgestattet werden, die die Hochschule in dem Gebäude nutzen wird.

Das Gebäude, das derzeit im Industriegebiet Aspach entsteht, und Anfang kommenden Jahres in Betrieb geht, soll „als Innovationsmotor für die Region fungieren und Technologietransfer in die regionale Wirtschaft sicherstellen“, erläutert der Geschäftsführer der Betreibergesellschaft ITZ Plus, Nikolaus Hertle. Dabei kommt der HBC als Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) eine zentrale Rolle zu.

Die Flächen werden künftig für Forschungszwecke und Kooperationsprojekte von Wirtschaft und Wissenschaft genutzt. In der Gebäude- und Energietechnik wird unter anderem untersucht, wie Supermärkte energieeffizient betrieben werden können; dafür wird das Transferzentrum mit einem Modellsupermarkt und einer Umweltsimulationskammer ausgestattet sowie einem Labor für Gleichstromanwendungen in

der Industrie. Auch das Gebäude selbst wird als Forschungsobjekt betrachtet. Weiterhin erhalten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fakultät Biotechnologie eine Ausstattung auf dem aktuellen technischen Stand, etwa einen modernen Gaschromatograph zur Analyse von chemischen Substanzen sowie eine Parallelfertigungsanlage, in der Säugerzellen zur Entwicklung von Biopharmazeutika kultiviert werden.

Den Betrieb des Transferzentrums hat die dafür gegründete Betreibergesellschaft übernommen, an der die Stadt 90 Prozentanteile hält. Das Team rund um Geschäftsführer Hertle wird Unternehmen dabei begleiten, passgenaue Lösungen für Zukunftsfragen zu finden, die Globalisierung, Digitalisierung und der zwingende Wandel zu nachhaltigen Produkten für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft in allen Bereichen der Industrie mit sich bringen. Gemeinsam mit der Gründerinitiative der Hochschule soll zudem Gründern und Startups das notwendige Rüstzeug für die Umsetzung ihrer Geschäftsideen an die Hand gegeben werden. Beide Zielgruppen – Unternehmen wie Gründungswillige – finden im ITZ Plus und damit in unmittelbarer Nähe zu den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Hochschule Räumlichkeiten. „So stellen wir den Transfer aus der Forschung in die Anwendung auf kürzestem Weg sicher“, so der Geschäftsführer.



Am Campus Aspach der Hochschule Biberach entsteht das ITZ Plus. Foto: HBC

Deutsch-französischer Abend

„Zusammen und auseinander“



Bérengère Le Boulair (Geige) und Christiane Reiling (Cello). Foto: C. Haderouine

Am Samstag, 3. September, lädt die Stadt Laupheim mit den Musikerinnen Bérengère Le Boulair an der Geige, und Christiane Reiling am Cello, zu einem deutsch-französischen Abend ein. Das Konzert findet um 19 Uhr in der Mensa der Friedrich-Uhlmann-Schule statt. Der Eintritt ist frei, eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Musikalisch verweben die zwei Künstlerinnen ganz eigene deutsch-französische Geschichten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. So wurde Bérengères Großvater im Zweiten Weltkrieg

in ein Arbeitslager nach Kattowitz geschickt, während Christianes Mutter 1949 als Au-Pair-Mädchen Paris kennenlernte. Das Projekt wird gefördert vom deutsch-französischen Bürgerfonds. Eingeladen wurden die Musikerinnen von der Stadt Laupheim, der Stadt Biberach und dem Städte Partner Biberach e. V.. Wer mehr über die beiden Künstlerinnen und dieses spannende Projekt herausfinden möchte, kann auf den Internetseiten www.christiane-reiling.de und www.berengerele Boulair.fr nachschauen.

ADAC-Prüfzug in Biberach

Mängel am Fahrzeug erkennen

Kostenlose Sicherheitsaktion für Autofahrerinnen und Autofahrer in Biberach: Vom 31. August bis 2. September macht der ADAC Prüfzug auf dem OBI-Parkplatz am Bibercenter (Hubertus-Liebrecht-Straße 44) Station.

Der mit digitaler Technik ausgestattete Container ermöglicht genaue Checks der Bremskraft, Stoßdämpfer sowie Bremsflüssigkeit und Batterie (soweit fahrzeugtechnisch möglich). Zudem kann die Fahrzeugbeleuchtung auf Funktion überprüft werden. Wichtig: Die maximale Durchfahrtshöhe beträgt 1,90 Meter. Ziel ist es, Probleme

frühzeitig zu erkennen, Folgeschäden am Fahrzeug zu vermeiden und einen Beitrag zur Verkehrssicherheit zu leisten. Nach Abschluss der Prüfung lassen sich die gemessenen Werte aus einem Protokoll entnehmen. Die Prüfzeiten sind von 10 bis 13 Uhr sowie 14 bis 18 Uhr. Mit dabei: Die mobile Strom-Tankstelle für Autos, Elektroroller und Pedelecs. Bei der Durchführung der Prüfungen werden höchste Sicherheits- und Hygienemaßstäbe umgesetzt, was zu längeren Wartezeiten führen kann. Kunden und Mitglieder mit akuten Krankheitssymptomen werden gebeten, von einem Besuch abzusehen.



Foto: BIKO

Tierheimfest

Der schönste Hund wird gekürt

Am 3. und 4. September ist wieder Tierheimfest mit großem Flohmarkt und Festzelt beim Pater-Agnellus-Schneider-Tierheim im Hubertusweg 10 in Biberach.

Am Samstag beginnt das Fest um 10 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr. An beiden Tagen ist bis 15.30 Uhr volles Programm. So werden die Tierheimhunde vorgestellt und am Samstagvormittag wird der schönste Tierheimhund gekürt. Vorführungen wie Dancing Circle Dogs und der Rettungshundestaffel des ASB Orsenhausen gehören ebenso zum Programm

am Sonntag wie ein Workshop Longieren und Tricks für alle mit Hund.

An beiden Tagen können Kinder spielen, basteln und schminken mit dem Spielmobil von Jugend Aktiv und eine Hüpfburg ist auch da; es gibt Tier-Schnellzeichnungen mit Christine Moerlin und Infostände des Tierschutzvereins und der Rettungshundestaffeln Wangen und Orsenhausen.

Eine große Tombola, ein Flohmarkt, Musik sowie Essen und Trinken runden das vielseitige Programm ab.

Näheres unter www.tierschutzverein-biberach.de/

Beim Tierheimfest

Der Igelhilfeverein stellt sich vor

Beim Tierheimfest im Hubertusweg 10, Biberach, am 3. und 4. September, stellt sich auch der Igelhilfeverein vor.

Doris Kast aus Biberachzell kümmert sich seit Jahren mit viel Engagement und Wissen um hilfsbedürftige Igel. Hauptsitz des gemeinnützigen Vereins ist in Weißenhorn. Der Verein kümmert sich das ganze Jahr um verletzte, kranke,

unterernährte und verwaiste Igel, er pflegt und versorgt die Tiere in seinen Pflegestellen und lässt sie, wenn nötig, von fachkundigen Tierärzten behandeln und er sorgt für die Wiederauswilderung an ihrem Fundort oder an ausgesuchten Plätzen. Außerdem gehen die Leute des Vereins in Schulen, Kindergärten und Gemeinden und halten Vorträge.

Dieter Senghaas

Ausstellung eröffnet



Baubürgermeister Christian Kuhlmann, Professor Dieter Senghaas und Alfons Siegel bei der Ausstellungseröffnung im Rathaus-Foyer (v. l.). Foto: BIKO

„Wissenschaft für den Frieden“ – Unter diesem Titel ist im Biberacher Rathaus derzeit eine Ausstellung zum Lebenswerk von Professor Dieter Senghaas zu sehen. Der renommierte Friedensforscher besuchte einst das Wieland-Gymnasium und kam selbst zur Ausstellungseröffnung.

Baubürgermeister Christian Kuhlmann hob in seiner Eröffnungsrede hervor, wie aktuell das Thema Frieden derzeit sei und dass es wichtig sei, sich mit den Voraussetzungen des friedlichen Zusammenlebens zu beschäftigen. Hierzu erarbeitete

Professor Dieter Senghaas einst sein bekanntes „zivilisatorisches Hexagon“, welches unter anderem Rechtsstaatlichkeit, demokratische Beteiligung sowie soziale Gerechtigkeit umfasst und mithin als Basis für Frieden angesehen wird. Der 82-jährige Wissenschaftler dankte dem Initiator der Ausstellung, Alfons Siegel vom Biberacher Friedensbündnis, für sein Bemühen um die Friedensforschung und gab interessante Einblicke in seinen akademischen Werdegang. Die Ausstellung ist noch bis 20. September zu sehen, die nächste Führung findet am Freitag, 3. September, um 11 Uhr statt.

TGfit präsentiert das neue Kursprogramm

Rund 50 Kurse in diesem Halbjahr

Das neue Kursprogramm von TGfit, der Gesundheitssport-Abteilung der Turngemeinde Biberach, bietet ab September wieder zahlreiche Kurse, die dazu beitragen, die Gesundheit und Lebensqualität zu verbessern.

Im Bereich Gesundheit und Fitness finden sich bei der TG rund 50 Kurse pro Halbjahr. Dabei gliedert sich das Programm in die Teile „Gesund & Fit“, „Fit for Life“ und „Reha-Fit“.

Der Bereich „Gesund & Fit“ bietet verschiedene Kurse, die sich auch gut für Neueinsteiger aber auch für Personen mit gesundheitlichen Beschwerden eignen, die etwas für sich tun möchten. Das Programm bietet von Nordic Walking, Rückenfitness, über Pilates und Lungensport die verschiedensten Kurse an.

Aktuelle Fitnesstrends gibt es im Bereich „Fit for Life“. Von Aqua-Workout, Mama-Fitness und LadyFit ist alles mit dabei. Es finden sich dieses Mal auch neue Kurse in diesem Bereich: Um einen Ausgleich zum Alltag zu schaffen, bietet sich der Kurs „Relax in Motion“ optimal an. Hier verbinden sich sanfte Mobilisationen und Dehnungen mit einer langen ausgiebigen Entspannungsphase, in der verschiedene Entspannungsmethoden ausprobiert werden. Wer es lieber sportlicher angehen möchte, kann sich im „Bodyweight-Workout“ oder beim „SportBox Outdoor Workout“ ausprobieren.

Den letzten Bereich des Kursprogramms bilden die „Reha-Fit“-Angebote. Diese können als Ergänzung zur ärztlichen Behandlung oder einer Therapie dienen.



Renate Rudischhauser (li.), Leitung „Gesund & Fit“, und Luca Kley (re.), Projektleiterin „Betriebliches Gesundheitsmanagement“, freuen sich auf den Kursstart im September. Foto: TG Biberach

In den kleinen Gruppen ist auch ein Erfahrungsaustausch unter Betroffenen möglich. In diesem Bereich finden sich die Herzsportgruppen, Sport für Menschen mit geistiger Behinderung, Sport für Menschen mit Behinderung oder Beeinträchtigung und Sport nach Krebs.

Das komplette Kursprogramm ist unter www.tg-biberach.de/tgfit/ abrufbar.

Anmeldungen aus dem Bereich „Gesund & Fit“ nimmt Renate Rudischhauser unter der Telefonnummer 07351/24031 oder per E-Mail an renate.rudischhauser@tg-biberach.de entgegen.

Die Anmeldungen aus dem Bereich „Fit for Life“ und „Reha-Fit“ laufen über Luca Kley, telefonisch unter 07351/5797244 oder per E-Mail an luca.kley@tg-biberach.de

Für Kinder im Alter von drei bis acht Jahren

Bewegungs-Dschungel



Klettern, Springen oder Rutschen: Alles ist möglich beim TGkids Bewegungs-Dschungel in der Wilhelm-Leger-Halle. Foto: David Fels, TG Biberach

In der letzten Woche der Sommerferien bietet die TGkids der TG Biberach in Kooperation mit der Stadt Biberach und der Turnabteilung den Bewegungs-Dschungel für Kinder im Alter von drei bis acht Jahren an.

An insgesamt vier aufeinanderfolgenden Tagen wird den Kindern ein buntes Spiel- und Bewegungsangebot zur Verfügung stehen. Die verschiedenen Stationen lassen viel Raum für das spontane freie Spiel vom Klettern, Springen über das Rutschen bis hin zum Balancieren und vielem mehr, gemeinsam und allein. Stationen zum Malen und Bauen mit Hölzern runden die bunte Bewegungslandschaft ab und geben den Kindern die Möglichkeit, auch kreativ tätig zu werden. Die Veranstaltung findet von Dienstag, 6. September, bis Freitag, 9. September, in der Wilhelm-

Leger-Halle (Dolli-Halle) statt.

Alle Tage bis auf den Donnerstag sind in zwei Blöcke aufgeteilt.

Dienstag und Mittwoch, Block 1: 13.30– 15.30 Uhr, Block 2: 16 bis 18 Uhr. Donnerstag, Block 1: 10 bis 12 Uhr, Block 2: 13.30 bis 15.30 Uhr und Block 3: 16 bis 18 Uhr. Freitag, Block 1: 10 bis 12 Uhr, Block 2: 13.30 bis 15.30 Uhr.

Eine Anmeldung ist erforderlich und auf der Homepage der TG Biberach unter <https://tg-biberach.de/tgkids-bewegungs-dschungel/> oder einfach über die Startseite der Homepage zu finden.

Für den Tag ist es wichtig, die Sportkleidung und rutschfeste Socken nicht zu vergessen. Die Aufsichtspflicht liegt bei den Eltern oder einer volljährigen Begleitperson, dennoch wird zur Sicherheit aller Anlagen Betreuungspersonal anwesend sein.

Seniorenprojekt

„Fit im Alltag“ startet erneut

Bereits seit einem Jahr läuft das Projekt der TG Biberach in Zusammenarbeit mit der BKK VerbundPlus und ist weiterhin ein voller Erfolg. Weiter geht es vom 6. Oktober bis 8. Dezember.

Wöchentlich trainieren die Senioren in Präsenz oder online via „Zoom“ und leisten so einen Beitrag zum Erhalt ihrer Gesundheit. Denn Bewegung hält gesund – das wissen wir alle. Aber häufig ist es gar nicht so einfach, auch im Alltag aktiv zu bleiben. Dabei ist es mit zunehmendem Alter so wichtig, in Bewegung zu bleiben. Denn schon kleine Kräftigungs- und Dehnübungen bringen einen entscheidenden Vorteil: wir bleiben beweglich, verbessern unsere Körperhaltung, minimieren das Sturzrisiko und können so selbstbestimmt unseren Alltag bis ins hohe Alter meistern. Und genau deshalb soll das Projekt nun weitergehen. Ab Oktober startet bereits die vierte Runde „Fit im Alltag“, dieses Mal mit neuen Themengebieten.

Im ersten Block findet Gleichgewichtstraining zur Sturzprophylaxe statt. Mit Hilfe unterschiedlicher Übungen kann dem entgegengewirkt werden.

Im zweiten Block werden verschiedene Alltagsgegenstände zur Kräftigung genutzt. Bei dieser sanften Gymnastik wird der ganze Körper gekräftigt und durchbewegt. Durch die Einbindung verschiedener Alltagsgegenstände wie Flaschen, Besenstiele oder Handtücher kommt Abwechslung in die Übungen und sie



können optimal auch zu Hause ohne Zusatzmaterial durchgeführt werden.

In den letzten drei Wochen geht es dann mit Yoga für Senioren etwas ruhiger zu: Yoga eignet sich optimal für Senioren, denn es kräftigt und dehnt sanft den ganzen Körper, bewegt und stärkt die Gelenke und sorgt für ein besseres Körpergefühl. Auch das Gleichgewicht wird nebenbei trainiert. Gleichzeitig werden auch Körper und Geist durch die Atmung miteinander verknüpft, wodurch Alltagsstress reduziert werden kann. Geübt wird dabei im Sitzen und Stehen, die verschiedenen Haltungen können dabei immer an verschiedene Level angepasst werden.

Trainiert wird wahlweise zu Hause online via Zoom oder im TG SportCenter, Leipzigstraße 26, Biberach. Die Teilnahme ist kostenfrei! Die BKK VerbundPlus fördert dieses Projekt zu 100 Prozent. Mitmachen können alle Senioren, TG-Mitgliedschaft nicht erforderlich. Die Teilnehmerzahl im TG SportCenter ist limitiert. Anmeldung bei Luca Kley, per E-Mail unter luca.kley@tg-biberach.de oder telefonisch unter 07351/5797244.

TG-Tanzsportabteilung

Das Herbstprogramm steht



Tanzen fördert die Gesundheit und macht Spaß.

Foto: BIKO

Die TG-Tanzsportabteilung präsentiert für den Herbst ein umfangreiches Programm mit Kursen und Workshops zu unterschiedlichen Themen.

„Discofox für Anfänger“

bieten die lizenzierten Discofox-Trainer Eva Randolph-Wille und Benedikt Wille ab 17. September an. Vier Nachmittage, jeweils Samstag/ Sonntag von 14- 15.30 Uhr; Kursgebühr: 40 Euro/Person. Keine Vorkenntnisse erforderlich! Im Anschluss ist ein Aufbaukurs geplant, mit der Option, anschließend in die TSA-Discofox-Gruppe einzusteigen.

Auch Linedance mit TSA- Trainerin Karin Schramek ist wieder im Angebot:

Schnupperkurs „Linedance“

15. September bis 6. Oktober, donnerstags von 16–17 Uhr, 4 Termine, 35 Euro.

„Linedance für Anfänger“

11. Oktober bis 22. November, dienstags von 17–18 Uhr, 6 Termine, 50 Euro.

Aufbaukurs „Linedance für Anfänger mit Vorkenntnissen“

13. Oktober bis 17. November, donnerstags von 16–17 Uhr, 6 Termine, 50 Euro.

Aufbaukurs „Linedance für Anfänger mit Vorkenntnissen“

14. September bis 26. Oktober, mittwochs 13.30–14.30 Uhr, 6 Termine, 50 Euro.

Tanztreff Spezial „Standardtechnik mit Turnierpaaren“

An drei Sonntagen im Oktober/November werden Workshops unter dem Motto „Tanztreff Spezial“ angeboten. Turnierpaare der TSA vermitteln anhand kleiner Übungsfolgen die richtige Haltung, korrekte Fußarbeit und Bewegungsabläufe der Standardtänze.

Sonntag, 9. Oktober, Quickstep mit Andrea und Gerd-Michael Maier;
Sonntag, 23. Oktober, Langsamer Walzer mit Antonie und Harald Ries;
Sonntag, 13. November, Tango mit Petra und Volker Rudischhauser.

Jeweils von 14 bis 16.30 Uhr. Es sind zwei Stunden Unterricht geplant, dazwischen eine halbe Stunde Kaffeepause.

Ein Anfängerkurs in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen ist ab Oktober/November vorgesehen. Genaue Termine stehen noch nicht fest, werden aber rechtzeitig auf der TSA-Homepage und in der Presse veröffentlicht.

Alle Kurse finden im TG SportCenter, Leipzigstraße 26, Biberach statt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich bei Andrea Maier, E-Mail anmeldung.tsa@tg-biberach.de. Weitere Informationen sind online auf www.tsa-biberach.de verfügbar.

Workshop

Dampfgargeräte im Einsatz

Zu einem Workshop mit verschiedenen Dampfgargeräten lädt die Biberacher Ernährungsakademie für Dienstag, 6. September, ein. Der Kochkurs findet von 8.30 bis 12 Uhr in der Küche der Biberacher Ernährungsakademie, Bergerhauserstraße 36, in Biberach, statt. Eine vielfältige Palette mit Fleisch-, Fisch-, Gemüse und Obstspeisen, Kleingebäck

und weiterem wird an diesem Vormittag zubereitet und anschließend verkostet. Die Kosten betragen 15 Euro. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, eine Schürze, ein Geschirrtuch und Vorratsbehälter mitzubringen. Eine Anmeldung ist online unter www.landwirtschaftsamt-biberach.de möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wer Liegenschaftskarten benötigt

Aktuelles vom Vermessungsamt

Das Liegenschaftskataster dient als amtliches Verzeichnis für das Grundbuch, es weist die Grundstücksgrenzen nach und ist unter anderem Grundlage für Planung, Bodenordnung sowie den Grundstücksverkehr.

Verschiedene Dienstleister bieten im Internet Liegenschaftskarten, Liegenschaftsbücher, Katasterkarten, Flurkarten oder ähnliches an. Diese Dienstleister handeln privatrechtlich und nicht im Auftrag der baden-württembergischen Vermessungsverwaltung.

Das Vermessungsamt des Landratsamts Biberach bittet darum, folgendes zu beachten: Personen, die einen Dienstleister in ihrem Namen mit der gebührenpflichtigen Bestellung von Katasterunterlagen beauftragen, werden nicht von der Ge-

bührenpflicht gegenüber der Vermessungsverwaltung Baden-Württemberg befreit. Der Service der privaten Anbieter kann daher zu erheblichen Zusatzkosten führen.

Beim Vermessungsamt erhalten die Bürgerinnen und Bürger gegen eine einmalige Gebühr direkt aktuelle Auszüge aus dem Liegenschaftskataster. Wenn jemand beispielsweise einen Bauantrag stellt, eine Immobilie kaufen möchte oder einen Kreditantrag stellt, wird in der Regel eine Liegenschaftskarte oder eine Liegenschaftsbeschreibung benötigt. Gerne erteilt das Vermessungsamt nähere Auskünfte per E-Mail an vermessungsamt@biberach.de oder telefonisch unter der Service-Hotline 07351 52-7500.

Waldbrandgefahr

Grillstellen im Wald wieder offen

Die Grill- und Feuerstellen in den Wäldern im Landkreis Biberach haben wieder geöffnet, da das Brandrisiko vorüber ist. Dies gilt sind unter anderem für die öffentlichen Grillstellen auf der Rißinsel, auf dem Spielplatz in Winterreute und im Burrenwald. Aufgrund der extrem trockenen Witterung und der damit verbundenen hohen Waldbrandgefahr,

hatte die Stadt Biberach ab 20. Juli sämtliche Grillplätze in Waldnähe geschlossen und deren Nutzung untersagt. Der Landkreis folgte Anfang August und sperrte landkreisweit alle Grill- und Feuerstellen in den Wäldern. Durch die Niederschläge in der vergangenen Woche hat sich die Lage entspannt und das Verbot wurde aufgehoben.

Familienführung

„Die Welt der Pilze“

Zu einer Familien- und Erwachsenenführung zum Thema „Die Welt der Pilze“ lädt das Kreisforstamt für Freitag, 9. September, ein. Die kostenlose Veranstaltung findet von 14 bis 16 Uhr statt, und ist auch für Kinder ab sechs Jahren geeignet.

Bei einem Spaziergang durch den Wald werden gemeinsam Pilze gesucht. Die Teilnehmenden erlernen einige grund-

legende Unterscheidungsmerkmale für diese. Die Führung gibt einen Einblick über die geheimnisvolle und faszinierende Lebensweise der Pilze. Treffpunkt ist der Parkplatz Burrenwald am Kletterwald bei Biberach. Die Wege sind kinderwagentauglich.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung per E-Mail an waldpaedagogik@biberach.de ist erforderlich.

„Die Welt der Pilze“

Fortbildung für Multiplikatoren

Zu einer Fortbildung für Multiplikatoren zum Thema „Die Welt der Pilze“ lädt das Kreisforstamt für Mittwoch, 7. September, ein. Der kostenlose Kurs ist für Multiplikatoren wie Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Natur- und Waldpädagoginnen und -pädagogen gedacht. Von 14 bis 18 Uhr geht es während einer Pilzwanderung um die Pilzbe-

stimmung mittels eines Bestimmungsschlüssels. Neben dem Erkennen und Sammeln der essbaren Pilze ist es auch wichtig, über die giftigen Pilze Bescheid zu wissen und zu erfahren, was bei einer Pilzvergiftung zu tun ist. Treffpunkt ist der Gasthof Burren. Eine Anmeldung zur Veranstaltung per E-Mail an waldpaedagogik@biberach.de ist erforderlich.

Geistlicher Impuls

„Füreinander da sein... erfüllter leben“

Ausgrenzung, Rassismus, Missbrauch, Gewalt und Krieg sind zerstörerische Kräfte... Und auch die Pandemie hat die Gesellschaft noch weiter gespalten. Umso wichtiger wird es, dass wir unsere Kinder zuversichtlich und umsichtig in die Zukunft begleiten und auf ein respektvolles Miteinander achten. Gerade in diesen Umbruchs- und Krisenzeiten ist es wichtig, dass wir „füreinander da sind“, uns gegenseitig unterstützen, motivieren, Halt und Sicherheit geben. Liebevoll Verantwortung zu übernehmen gibt uns nicht selten das Gefühl, sinnerfüllter zu leben. Jede Familie und jede Gesellschaft brauchen Menschen, die füreinander eintreten und bereit sind das Heute und unsere Zukunft gemeinsam lebenswert zu gestalten. Mit unseren eigenen Wertevorstellungen sind wir im Erziehungsalltag

Vorbild für unsere Kinder und Jugendlichen und können ihnen für künftiges Handeln Orientierung geben und Perspektiven aufzeigen. Mit Sinn und nachhaltigem Leben geben wir der Zukunft ein Gesicht: Hoffnung. Dieses Thema hat sich die Evangelische Familien-Bildungsstätte im neuen Jahresprogramm zum Semesterschwerpunkt gesetzt. In vielfältigen Angeboten durch alle Fachbereiche bietet die Familien-Bildungsstätte Impulse, Begleitung und Orientierung im Sinne der Nächstenliebe und ermöglicht lebenslanges Lernen. Für Kinder, Jugendliche, junge Familien und alle Generationen da zu sein macht Sinn – und schenkt Erfüllung.

Karin Burgmaier-Laengerer, Leiterin der Evangelischen Familien-Bildungsstätte

Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

Termine in Kürze

Sommerregelung bei den Messfeiern:

In den Sommerferien finden in St. Martin sonntags um 8 Uhr Messfeiern statt. Es entfallen sonntags in St. Martin die 11-Uhr-Messen und in Dreifaltigkeit die 9.30-Uhr-Messen. Die übrigen Änderungen und Gottesdienstzeiten können der Presse oder den Aushängen in den Kirchen entnommen werden.

Die nächste **Wanderung der Männer** findet am Dienstag, 6. September, statt. Abfahrt ist um 14 Uhr am Parkplatz beim Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit.

Die **Pfarrbüros in der Seelsorgeeinheit** sind in den Sommerferien bis Freitag, 9. September, eingeschränkt geöffnet.

Das Pfarrbüro St. Martin ist vom 5. bis 9. September geschlossen.

Das Pfarrbüro Zur Heiligsten Dreifaltigkeit hat am Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

Das Pfarrbüro St. Josef/St. Alban ist am 2. September und 9. September von 9 bis 11 Uhr besetzt.

Weitere Informationen unter www.se-biberach.drs.de

Tauftermine

St. Martin: 18. September, 16. Oktober, 23. Oktober, 20. November, 11. Dezember (13 Uhr). **Dreifaltigkeit:** 23. Oktober, 27. November, 18. Dezember (11 Uhr oder 13.30 Uhr). **St. Josef:** 4. Dezember (13 Uhr). **St. Gallus, Rißegg:** 9. Oktober (13 Uhr). **St. Alban, Mettenberg:** 11. September, 6. November (13 Uhr). Anmeldung im jeweiligen Pfarrbüro.

Dauertermine

Nach Abschluss der Innensanierung steht in der Stadtpfarrkirche St. Martin die Außen- und Dachstuhlansanierung an. Hierfür bedarf es weiterhin Spenden für die Bauhütte **Simultaneum**. Flyer der Bauhütte mit Überweisungsvordrucken finden sich im Schriftenstand der Kirche. Im Pfarrbüro St. Martin können Gold- und Silberschmuck oder auch Münzen für die **Aktion „Gold für St. Martin“** zu den Öffnungszeiten abgegeben werden. Bruno Heiss wird den Schmuck schätzen und jeder kann dann entscheiden, ob das Geld für die Renovierung der Stadtpfarrkirche gespendet werden soll. Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Das Kunstwerk der **Madonna vom Brandenburgischen Altar**, das im Jahr 1531 vor dem Bildersturm in der Stadtpfarrkirche St. Martin gerettet werden konnte, ist im Pfarrbüro St. Martin ausgestellt. Ein Bild dieser Madonna mit zwei musizierenden Engeln zierte nun auch eine Kerze, die im Pfarrbüro und in der Sakristei für sechs Euro käuflich erworben werden kann.

EHEJUBILARE

Diamantene Hochzeit

Gerda und Karl Kramer
10. August

Eiserne Hochzeit

Elisabeth und Helmut Felka
17. August

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Martin Fr 2.9., 14 Uhr Trauung. Sa 3.9., 15 Uhr Trauung. So 4.9., 8 Uhr Eucharistiefeier, 19 Uhr ökumenisches Taizé-Gebet in der evang. Spitalkirche. Mi 7.9., 8 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr Eucharistiefeier († Georg-Paul und Luzie Bartusch, † Irma, Kurt, Johanna und Josef Bos-sow, † Georg Pick, † Johann und Marta Kaczmarczyk).

St. Josef Fr 2.9., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Sa 3.9., 19 Uhr Eucharistiefeier in polnischer Sprache. So 4.9., 9 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 13 Uhr Taufe. Mi 7.9., 18 Uhr Beichte in kroat. Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache.

St. Alban Do 1.9., 19 Uhr Gebet um geistliche Berufe. So 4.9., 9.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr Rosenkranz. Mo 5.9., 19 Uhr Rosenkranz. Di 6.9., 19 Uhr Rosenkranz. Mi 7.9., 19 Uhr Rosenkranz.

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit Do 1.9., 18 Uhr Rosenkranz. Fr 2.9., 18 Uhr Rosenkranz. Sa 3.9., 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Joachim Spengler, † Maria Soherr). Di 6.9., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi 7.9., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr stille eucharistische Anbetung (bis 19.15 Uhr).

St. Gallus, Rißegg So 4.9., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

Mariä Himmelfahrt, Ringschnait Sa 3.9., 11 Uhr Trauung, So 4.9., 8.45 Uhr Eucharistiefeier.

St. Remigius, Stafflangen Do 1.9., 8.30 Uhr Rosenkranz, Fr 2.9., 8.30 Uhr Rosenkranz, So 4.9., 10 Uhr Eucharistiefeier, Mo 5.9., 8.30 Uhr Rosenkranz, Di 6.9., 18.30 Uhr Rosenkranz, anschl. Stille Anbetung, Mi 7.9., 8.30 Uhr Rosenkranz.

Evangelische Kirche

Ev. Spitalkirche So 4.9. 9.30 Uhr Gottesdienst, 19 Uhr Ökumenisches Taizé-gebet.

Friedenskirche So 4.9. 9.30 Uhr Gottesdienst.

Bonhoefferkirche So 4.9. 11 Uhr Gottesdienst.

Süddeutsche Gemeinschaft

Sonntags um 10.30 Uhr findet ein Gottesdienst in Präsenz in den Räumen des Blauen Kreuz, Rollinstraße 28 statt. Wegen eines beschränkten Platzangebots wird um Anmeldung gebeten unter www.sv-biberach.de. Generell gilt Maskenpflicht im Innenraum sowie die Einhaltung der Abstandsregeln. Der Gottesdienst wird zudem per Livestre-

am via YouTube übertragen. Nach dem Livestream folgt eine Zoom Konferenz, den Zugangscode gibt es bei Gemeinschaftspastor Anatol Lasarew unter Telefon 07357/4483011, E-Mail gemeinschaftspastor@sv-biberach.de.

Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihre Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Gemeindesaal, Waldseer Straße 99 mit Lobpreis, Predigt und Gebet. Zeitgleich findet derzeit zweiwöchentlich ein Kindergottesdienst statt. Aktuelle Informationen sind unter www.fcg-biberach.de/gottesdienst/ abrufbar.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst mit Live-Stream immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindehaus, Schönfeldstraße 3. Der Kindergottesdienst findet in den Sommerferien nicht statt. Fragen werden telefonisch unter 07351/9310 beantwortet. Aktuelle Informationen und der Link zum Live-Stream finden sich unter www.efg-biberach.de.

Neuapostolische Kirche

In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste unter Beachtung des Infektionsschutzkonzeptes statt. Weitere Informationen sind unter www.nak-biberach.de abrufbar.

Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst statt.

Treffpunkt Leben

Freie charismatische Gemeinde

Während der Coronavirus-Einschränkungen findet bis auf Weiteres kein Gottesdienst statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter www.treffpunkt-leben-biberach.de abrufbar.

Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt, in Biberach-West samstags um 18 Uhr und mittwochs um 19 Uhr; Biberach-Ost sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 19 Uhr; Biberach-Russisch freitags um 19 Uhr und sonntags um 15 Uhr. Weitere Informationen findet man unter www.jw.org.

Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

Der Bildhauer Hans Dürner und sein Geselle Hans Mayer

Heute nahezu vergessen ist der Bildhauer Hans Dürner, der – aus „Gran-na“ (Granheim) stammend – am 12. November 1583 zusammen mit seiner Hausfrau Rosina Moll als Bürger aufgenommen wurde. Wenn auch sein Hauptwerk, der 1599 bis 1602 geschaffene Hochaltar der Biberacher Stadtpfarrkirche, 1720 dem heutigen Hochaltar weichen musste, so haben sich doch zwei weitere große Werke erhalten: die Decke der Heiligenberger Schlosskapelle, deren Kreuzgewölbe mit hängenden kreuzblumenartigen Gebilden und über 100 Engelsfiguren geschmückt sind, für die er wie für eine nicht erhaltene Altartafel 1589/90 Zahlungen erhielt, und der viergeschossige Altar im nördlichen Querhaus der Ellwanger Stiftskirche aus dem Jahre 1613; er könnte der ihm verdingte Hochaltar sein, vor dessen Vollendung er am 6. Juni 1613 verstarb und den sein Geselle Georg Mayer fertigstellte. Auch der Altar im südlichen Querschiff stammt wohl aus Dürners Werkstatt. Zugewiesen wird Dürner schließlich das Grabmal für Barbara von Hausen in der Laizer Klosterkirche. Unsicher ist, ob von ihm auch das einem Biberacher Bildhauer zugeschriebene Dreifaltigkeitsbild in der Muttergotteskapelle in Neufra/Hohenzollern aus dem Jahre 1592 ist.

Über seinen Biberacher Hochaltar, den er zusammen mit seinem Gesellen Georg Mayer schuf, haben wir aus späteren Erwähnungen wenigstens spärliche Nachrichten; 1659 reparierte der Bildhauer Hans Thomas Kutzberger die Flügel, das Gesprenge und einen hl. Thomas; 1662 erhielt der Maler Peter App Zahlungen für die Renovation der gemalten Tafeln Mariae, des hl. Johannes und der hl. Maria Magdalena. Bezahlt wurde Dürner 1595 für drei Wappen unter der Orgel und 1600 für die Ausbesserung der Kanzel. Verloren sind der für die 1592 renovierte simultane Nikolauskapelle geschaffene Altar, die Kanzel und die Empore.

Doch in Biberach haben sich auch einige Werke erhalten. An vorderster Stelle ist die wohl die um 1590 geschaffene Kreuzigungsgruppe zu nennen, die ursprünglich in der Mitte des Katholischen Friedhofs in einer offenen Kapelle stand. Zu



Settelaltar in der Beichtkapelle der Biberacher Stadtpfarrkirche.

Foto: Andreas Praefcke

ihrem Schutz wurde sie später in die Magdalenenkirche gebracht; doch wurde die Figur der hl. Maria Magdalena bei einem gewalttätigen Einbruch gestohlen und ist bis heute verschollen. Ein eigenhändiges Werk schließlich ist ebenso das Vesperbild im Settelaltar der Stadtpfarrkirche, während die Assistenzfiguren des hl. Gregor und des – ebenfalls gestohlenen und durch eine Kopie ersetzt – hl. Christophorus der Werkstatt zuzuweisen sind. Eigenhändige Werke Dürners finden sich ebenso in der Brandenburgischen

Kapelle und in der Biberacher Dreifaltigkeitskirche, aber auch in Äpfingen, Ahlen, Allmannsweiler und Rißtissen. Nicht Dürner, sondern seinem Gesellen Georg Mayer zuzuschreiben sind die 1609 bezahlten Assistenzfiguren des Biberacher Chorbogenkruzifixes. Dürner gehörte 1600 das Haus Marktplatz 36.

Diesen Georg Mayer heiratete nach Dürners Tod 1614 dessen Witwe Rosina Moll – eine übliche Art der Werkstattübergabe zur Altersversorgung der Witwe. 1616 stiftete sie für die Kinder des spitälischen Kindhau-

ses eine jährliche „Brezgen“-Spende. Nach seiner Heirat wurde der Bildhauergeselle Georg Mayer aus Hunderingen an der Donau gegen Erlegung des Bürgerrechtsgeldes von 12 Pfund Heller am 11. April 1614 als Biberacher Bürger aufgenommen, nachdem er Zeugnisse über seine eheliche Geburt, seine Freiheit von jeglicher Leibeigenschaft und seine Vermögensverhältnisse vorgelegt hatte; angemerkt wurde, dass er sich das Geld an einem Altar zu Ellwangen verdient habe. Bürgen bei seiner Bürgeraufnahme waren Junker Friedrich Strölin und der Maler Meister Alexander Zoia.

In Biberach machte Mayer Karriere. 1630, als ihn der Biberacher Chronist und Maler Lucas Seidler einen „Pfaffenstichling“ (Pfaffensohn) nannte und Mayer sich darüber vor dem Rat beschwerte, war er Mitglied des Biberacher Inneren Rates. Als er am 23. Februar 1633 starb, musste er auf dem Friedhof der Stadtpfarrkirche im Begräbnis der Franziskanerinnen unter dem Nonnenschopf begraben werden, weil der Katholische Friedhof angesichts der Belagerung der Stadt durch die Kaiserlichen nicht erreichbar war.

Mayer, der als Nachfolger Dürners die Werkstatt weiterführte, werden Figuren in Aufhofen, Dietershausen, Heiligkreuztal und Moosbeuren zugeschrieben. Der Chronist Lucas Seidler berichtet in seinen „Annalia“, er habe zu den beiden Biberacher Franziskanerinnen aufbewahrten Köpfen zweier Assistenzfiguren (Maria und Johannes), die vor der Reformation unter dem Bogen der Biberacher Brandenburgischen Kapelle gestanden wären, neue Körper gemacht.

Georg Mayer, der in den Jahren 1591/92 als Geselle in der Werkstatt des Bildhauers Melchior Binder (1550–1615) am Salemer Chorgestühl mitgearbeitet hatte, hatte wohl Schüler: den Meister der 1650/60 geschaffenen Marienfigur auf dem früheren Mittelaltar der Biberacher Stadtpfarrkirche, Georg Grassender, und den Biberacher Bildhauer Hans Thomas Kutzberger, von dem sich in der Gammertinger Michaelskapelle sein Hochaltar von 1674 und zwei weitere Figuren erhalten haben.

Dr. Kurt Diemer

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Do, 1. September	17 Uhr	Haupteingang Rathaus	Gigelturm-Führung mit Gisela Raunecker
Do, 1. September	18 Uhr	Museum	Führung durch die Sonderausstellung mit Ina Billwiller
Fr, 2. September	19.30 Uhr	Komödienhaus	Vernissage „Congo Street Artists Project“, Fotos von Kris Pannecoucke
Sa, 3. September	10–17 Uhr	Stadthalle	Bau- und Immobilienmesse „meinZuhause!“
Sa, 3. September	10, 11, 12 Uhr	Viehmarktplatz/Spitalhof	Spaß am Samstag: Brassmusik
Sa, 3. September	10, 11, 12 Uhr	Schadenhof	Spaß am Samstag: Omkareli
Sa, 3. September	11 Uhr	Tierheim, Hubertusweg 10	Tierheimfest mit Spielen, Workshops und mehr
Sa, 3. September	14 Uhr	Spitalhof	Historischer Stadtrundgang und Besichtigung des Weißen Turms mit Bernd Otto
Sa, 3. September	14–17 Uhr	Museum	Schauweben an historischen Webstühlen
So, 4. September	10–17 Uhr	Stadthalle	Bau- und Immobilienmesse „meinZuhause!“
So, 4. September	11 Uhr	Tierheim, Hubertusweg 10	Tierheimfest mit Spielen, Workshops und mehr
So, 4. September	11 Uhr	Museum	Führung durch die Sonderausstellung mit Claudia Manall
So, 4. September	14 Uhr	Ratzengraben am PG	Spazieren – Sehen auf dem Naturkundepfad mit Gisela und Bernd Raunecker
So, 4. September	14 Uhr	Wielandpark	Wieland-Café, Freiluftcafé von „Bürger für Bürger“, nur bei trockener Witterung
So, 4. September	15 Uhr	Museum	Führung durch die Sonderausstellung mit Ina Billwiller
So, 4. September	19 Uhr	Stadtgartenrondell	Biberacher Rondellkonzerte: Cold Turkey
Di, 6. September	8.30–12 Uhr	Küche Ernährungsakademie	Kochkurs mit Dampfgargeräten
Di, 6. September	12.15 Uhr	Wieland-Gartenhaus	Literatur Lunch „Bettina von Arnim“ mit Kerstin Bönsch
Mi, 7. September	14 Uhr	Spitalhof	Historischer Stadtrundgang mit Bernd Otto
Mi, 7. September	14 Uhr	Gasthof Burren	Fortbildung für Multiplikatoren „Die Welt der Pilze“

Neue digitale Plattform

Kontaktstelle Frau und Beruf

Das Land Baden-Württemberg hat eine neue digitale Plattform „Frau und Beruf digital Baden-Württemberg“ eingerichtet. Die Plattform bietet Informationen rund um Bewerbung, Berufseinstieg, beruflicher Auf- und Umstieg, Wiedereinstieg, Existenzgründung, 55plus sowie Vereinbarkeit Beruf und Familie. Ferner können Frauen direkt eine kostenfreie Beratung bei einer der neun

Kontaktstellen Frau und Beruf an 15 Standorten in Baden-Württemberg buchen oder sich zu einer Veranstaltung anmelden. Digitale Services wie etwa Webseminare, Live-Chats oder Blended-Learning (Kombination von Präsenz- und virtuellen Lernformen) sollen sukzessive ausgebaut werden. Weitere Informationen sind unter www.frau-undberuf-bw.de abrufbar.

Im Stadtteilhaus

Salben herstellen aus Ringelblumen

Am 16. September, 14.30 Uhr, können interessierte Familien im Stadtteilhaus Gaisental gemeinsam mit Sandra Nechwatal und der Unterstützung von Karin Bystron Pflegeprodukte herstellen. Blüten haben das Talent an grauen Tagen gute Laune zu verbreiten. Aber Ringelblume und Johanniskraut können noch viel mehr. Ihre Öle wirken entzündungshemmend und antibakteriell. Was liegt näher

als die Blüten zu Salbe und Lippenbalsam zu verarbeiten? Die Veranstaltung findet im Rahmen des Programms „Gemeinsam engagiert mit Kindern und Jugendlichen“ statt. Kinder sollten mindestens acht Jahre alt sein. Die Veranstaltung ist kostenlos und dauert etwa drei Stunden. Eine Anmeldung ist notwendig: E-Mail manuela.guerntke@stadtteilhaus-gaisental.de, Telefon 07351 301128.

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:

Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich:

für den amtlichen Teil

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil

die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion:

Andrea Appel (Stadt Biberach)

Telefon: 07351/51 299

Achim Zepp

E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de

Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen,

in der Regel mittwochs, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:

Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG

Verantwortlich für Anzeigen: Daniela Fimpel

Anzeigenannahme Telefon: 07351/5002-15

E-Mail: anzeigen.biberach@schwaebische.de

Zustellung; Reklamation Tel.: 07351/5002-44

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer mittwochs und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres

Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von **BIBERACH KOMMUNAL** behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von **BIBERACH KOMMUNAL** sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenangebote



In der Volkshochschule ist folgende Stelle zu besetzen:

Hauptamtliche Pädagogische Mitarbeit (m/w/d)

in Teilzeit mit 60%

Die Stelle ist befristet bis 30. Juni 2026.

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Verantwortliche Koordination von Integrationskursen und Kursen im Fachbereich DaF/DaZ
- Planung von Projekten, fachliche Begleitung von Dozenten
- Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit, Planung und Organisation von Prüfungen

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Pädagogik, Erwachsenenbildung, Sprachen oder eine vergleichbare Qualifikation mit Erfahrung im Integrationsbereich
- Zulassung als BAMF-Lehrkraft wünschenswert
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, z.B. im Rahmen von Abend- oder Wochenendveranstaltungen

Wir bieten Ihnen:

- Eine Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 11
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement
- Die zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage bis 12. September 2022. Für Fachfragen steht Ihnen die Leiterin der Volkshochschule, Frau Holland, Telefon 07351 51-523 gerne zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Held-Heidenreich
Telefon 07351 51-240

Schnellstmöglich in Vollzeit gesucht: eine/-n

Baumaschinen als Walzenfahrer/-in (m/w/d)

überwiegend im Schwarzdeckenbau

Melden Sie sich gern (auch über WhatsApp) bei Herrn Gramenske: Mobil 0178 5465148.

Wegebaugerätgemeinschaft Albrand
Kommunaler Zweckverband
Donaustraße 1, 88499 Altheim
Telefon 07371 9330-25
E-Mail: albrand@gemeinde-altheim.de

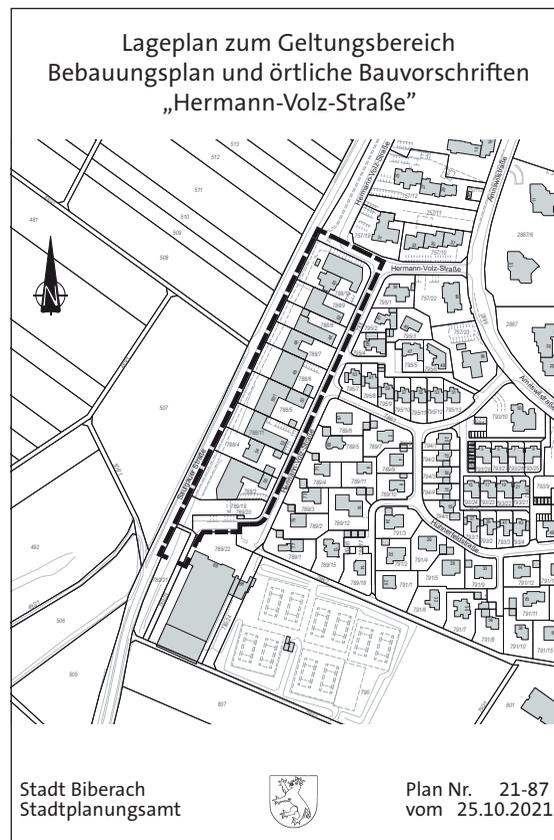
Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Hermann-Volz-Straße“ – Inkrafttreten –

Der Gemeinderat der Stadt Biberach an der Riß hat am 27.07.2022 den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Hermann-Volz-Straße“ nach § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 74 LBO als Satzungen beschlossen.

Maßgebend ist der Plan-Nr. 945/45 vom 07.06.2022, Index 1 im Maßstab 1: 500. Es gilt die Begründung vom 07.06.2022.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes erstreckt sich auf den im nachstehenden Lageplan des Stadtplanungsamtes vom 25.10.2021, Plan-Nr. 21-87, umrandeten Bereich.

Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften treten mit dieser Bekanntmachung in Kraft.



Jedermann kann das Planwerk einschließlich seiner Begründung beim Stadtplanungsamt, Museumstraße 2, 88400 Biberach an der Riß, während der üblichen Dienststunden einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen. Bitte beachten Sie die jeweils gültigen Corona-Regelungen. Sie können zur Einsichtnahme auch einen Termin vereinbaren (Telefon 07351/51-270 oder per E-Mail an Stadtplanungsamt@biberach-riss.de).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 S. 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-4 des BauGB der bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 und 2a BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans, oder aber nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorganges nur beachtlich werden, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Biberach geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Rechtsvorschriften oder den Mangel des Abwägungsvorganges begründen soll, ist darzulegen.

Ebenfalls ist eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) oder einer Vorschrift aufgrund der GemO bei der Aufstellung des Bebauungsplanes nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt Biberach geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Biberach an der Riß, 25.08.2022
Christian Kuhlmann
Bürgermeister

Öffentliche Ausschreibungen

Ausschreibung von Bauleistungen nach VOB/KVHB

Belagssanierung Rißegger Straße und Feldweg 74 in Biberach Ortsteil Rißegg

Ausführungszeit:

ab Ende September 2022; Fertigstellung bis 4. November 2022 (ca. 3 Wochen reine Bauzeit).

Abholung/Anforderung der Ausschreibungsunterlagen:

Ab Montag, 29.08.2022 gegen Verrechnungsscheck in Höhe von 27,50 € (Versand + 5 €) beim Tiefbauamt, Zeppelinring 50, 88400 Biberach, Tel. 07351 51-281.

Angebotseröffnung:

Mittwoch, 14. September 2022, 11 Uhr.

Vollständige Veröffentlichung der Ausschreibung unter www.biberach-riss.de.

Ausschreibung von Bauleistungen nach VOB/KVHB

Belagssanierung Teilbereich Gaisalstraße

Ausführungszeit:

ab 17. Oktober 2022; Fertigstellung bis 4. November 2022.

Abholung/Anforderung der Ausschreibungsunterlagen:

Ab Montag, 29.08.2022 gegen Verrechnungsscheck in Höhe von 27,50 € (Versand + 5 €) beim Tiefbauamt, Zeppelinring 50, 88400 Biberach, Tel. 07351 51-281.

Angebotseröffnung:

Montag, 12. September 2022, 11 Uhr.

Vollständige Veröffentlichung der Ausschreibung unter www.biberach-riss.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenangebot



Bundesfreiwilligendienst 2022

Du bist mit der Schule fertig und möchtest danach eventuell in Richtung Lehramt oder weißt noch gar nicht was Du danach eigentlich machen möchtest? Dann bewirb Dich jetzt für den Bundesfreiwilligendienst bei der Stadt Biberach **ab dem 01.11.2022**.

Du hast die Wahl zwischen der Dollinger-Realschule, dem Pestalozzi-Gymnasium und der Pflugschule.

Der Bundesfreiwilligendienst hilft bei der Orientierung, berufliche und soziale Kompetenzen werden gefördert und Du gewinnst vielfältige Einblicke in die verschiedenen Ausbildungsberufe einer modernen Verwaltung. Daneben erwartet Dich ein attraktives monatliches Taschengeld in Höhe von 600 Euro.

Onlinebewerbung und mehr Infos unter www.stadt-biberach-mein-beruf.de

Kim Geiselhart, Telefon 07351 51-236

E-Mail K.Geiselhart@Biberach-Riss.de

Vermischtes

Studienkreis

Kostenloses E-Book für Schüler

Nach sechs Wochen Sommerferien starten Schülerinnen und Schüler in ein neues Schuljahr. Vom Freizeit- in den Lernmodus umzuschalten, fällt jedoch nicht jedem leicht. Dabei gibt es zahlreiche Möglichkeiten, das Gehirn zum Lernen anzuregen. Viele davon sind nicht nur effektiv, sondern machen auch noch Spaß. Mit seinem Ratgeber „Training für Körper und Geist“ zeigt das Nachhilfeeinstitit Studienkreis in Biberach, wie Bewegung und Gehirntraining den Organismus in Schwung bringen. Das E-Book kann jetzt kostenlos unter studienkreis.de/training-fuer-koerper-und-geist heruntergeladen werden.

Workshop-Reihe

Mit Microsoft 365 schnell arbeiten

Das Digitalisierungszentrum Ulm/Alb-Donau/Biberach richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen und berät diese in allen Bereichen rund um das Thema Digitalisierung. Am 14. September, startet das Digitalisierungszentrum mit seiner digitalen Workshop-Reihe „Einfach und schnell mit Microsoft 365 arbeiten“. Die Microsoft-Office-365-Welt bietet eine Fülle an nützlichen Funktionen. In der Workshop-Reihe wird pro Veranstaltung eine Anwendung ausführlich und anhand von Praxisbeispielen vorgestellt. Die Reihe besteht aus zehn Terminen, jeweils mittwochs von 10 bis 11 Uhr. Wer Interesse hat, kann sich unter www.dz-uab.de/veranstaltungen anmelden.

Vermischtes

Corona-Testmöglichkeiten in Biberach

Ort	Anmeldung/Weitere Informationen
Testzentrum-FS, Freiburger Straße 41	https://www.testzentrum-fs.de/ , vor Ort
MDK Testzentrum, Zeppelinring 45	https://biberach-schnell-test.de/ , Tel. 0152 23146027
MB Medica Testzentrum, Café Berlin: Waldseer Str. 3; Drive-In: Parkplatz Jordanbad	https://www.schnelltest-praxisbc.de/ , Tel. 0157 37915608, vor Ort
Testzentrum-MS, Memminger Straße 71 (Parkplatz Freibad)	https://www.testzentrum-ms.com , Tel. 07351 8025177, vor Ort
Testzentrum am Markt, Hindenburgstraße 12	https://www.testzentrum-am-markt.de , Tel. 07351 4740002
Testzentrum Bibercenter, Hubertus-Liebrecht-Str. 44	https://www.testzentrum-bibercenter.de/ , Tel. 0151 24646250, vor Ort
Teststation Falk-Test, Rollinstraße 19	https://falk-test.de/corona-schnelltest-biberach/ , vor Ort
Testzentrum-Rißegg, Rißegger Straße 106	www.testzentrum-rissegg.de , Tel. 017681364578, vor Ort

Im Berufsschulzentrum

Impfangebot und Antikörpertests

In Biberach kann man sich in der Paul-Heckmann-Kreis-sporthalle des Berufsschulzentrums (BSZ), Leipzigstraße 11, gegen COVID-19 impfen lassen. Der Impfstützpunkt ist dienstags und freitags jeweils von 17 bis 20 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Mitgebracht werden sollte der Personalausweis, die Krankenversichertenkarte und wenn möglich der Impfpass.

Das Deutsche Rote Kreuz bietet zu den genannten Zeiten ebenfalls Corona-Antikörpertests an. Innerhalb von 15 Minuten kann die Konzentration an Antikörpern mittels weniger Blutropfen (Entnahme an einem Finger) bestimmt werden. Der Antikörpertest kostet 20 Euro pro Person.

Eine Terminvereinbarung für Impfung und Antikörpertest ist nicht erforderlich.

Zensus 2022

Persönliche Befragungen beendet

In Biberach und den Teilorten waren insgesamt 34 Erhebungsbeauftragte für den Zensus 2022 unterwegs. Sie haben an den ausgewählten Adressen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern kurze persönliche Interviews durchgeführt.

Im Anschluss daran waren weitere Fragen zu beantworten, vorzugsweise mittels Online-Fragebogen. Die persönlichen Befragungen sind nach einem Zeitraum von zwölf Wochen Mitte August zu Ende gegangen. Bislang nicht angetroffene Personen werden auch nach Ablauf dieses Zeitraums noch befragt. Ebenso sind Einzelfälle zu klären.

Für einen kleinen Teil der bereits befragten Haushalte findet bis Mitte November 2022 zusätzlich noch eine sogenannte Wiederholungsbefragung durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg statt. Sie dient der nachträglichen Qualitätsbewertung der ermittelten Bevölkerungszahlen. Die Befragung umfasst fünf Fragen (Name und Vorname, Geschlecht, Geburtsdatum, Wohnsitz) und dauert etwa drei bis fünf Minuten. Wie bei der ersten Befragung besteht auch hier eine gesetzliche Auskunftspflicht, die auch nicht bereits durch die Erstbefragung erfüllt ist.

Das DRK informiert

Nächster Blutspendetermin

Aufgehobene Corona-Restriktionen und die ohnehin höhere Mobilität der Menschen innerhalb der Urlaubs- und Ferienzeit wirken sich negativ auf die Zahl der Blutspenden aus. Nur eine Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten helfen. Bedingt durch die kurze Haltbarkeit (Blutplättchen sind nur bis zu vier Tage haltbar) sind Patienten auf das kontinuierliche Engagement der Blutspender angewiesen. Nächster Blutspendetermin in Biberach ist am Montag, 5. September, oder Dienstag, 6. September, von 14 bis 19.30 Uhr im Rot-Kreuz-Zentrum, Rot-Kreuz-Weg 27. Wer einen Erstpender mitbringt, wird vom DRK-Blutspendendienst mit einer Kinokarte für sich und den neuen Lebensretter beschenkt. Alle verfügbaren Termine online unter terminreservierung.blutspende.de



Der Ablauf der Wiederholungsbefragung gleicht der ersten Befragung, wobei es sich nicht um dieselben Interviewerinnen und Interviewer handelt. Der Zensus 2022 ist Teil der internationalen Zensusrunde. Nahezu alle Länder weltweit führen während der aktuellen Zensus-Runde der Vereinten Nationen von 2015 bis 2024 eine Bevölkerungszählung durch. In der Europäischen Union ist die Durchführung eines Zensus alle zehn Jahre vorgeschrieben. Die meisten EU-Länder haben ihre Datenerhebungen bereits abgeschlossen. In Deutschland werden die Ergebnisse des Zensus im November 2023 veröffentlicht.

Notdienste und Öffnungszeiten

Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 116 117
www.arztdienst.net
Kindernotfall
Telefon 116 117
Zahnärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 0180 5911610
Augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst
Telefon 116 117
Apothekennotdienst
Telefon 0800 0022833
www.aponet.de
Giftnotruf 0761 19240
e.wa riss Störungsdienst
Strom, Gas, Wasser, Wärme
Telefon 9030
Bereitschaftstelefon städtisches
Baubetriebsamt (städtische Straßen-
und Kanalunterhaltung, Bachläufe)
Telefon 51-288
Kartensperre
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)
Telefon 116 116

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Notarzt 112

Hilfe und Beratung

Nummer gegen Kummer

- Kinder- und Jugendtelefon
Mo-Sa, 14-20 Uhr,
Telefon 0800 1110333
- Elterntelefon
Mo-Fr, 9-11 Uhr, Di+Do, 17-19 Uhr,
Telefon 0800 1110550
Erziehungsberatung Caritas
Telefon 8095-140 oder -141
Schwangerschaftsberatung Caritas
Telefon 8095-230
Schwangerschaftsberatung LRA
Telefon 52-6151
Sozial- und Lebensberatung
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas
Telefon 8095-160
Drogen- und Suchtberatung
Blaues Kreuz 71367
Telefon Caritas 8095-170
Krankenhauslotsen (Caritas), Hilfe
rund um den Krankenhausaufenthalt
Mo-Fr, 8-19.30 Uhr,
Telefon 0157 81 94 19 89
Sucht-Helfer-Netzwerk
Telefon 0151 46754649
Ambulante Hospizgruppe Biberach
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929
KinderNotbetreuung
6-22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663 832

Beratungsstelle Brennessel

Hilfe bei sexualisierter Gewalt
in Kindheit und Jugend
Telefon 3470350
kontakt@brennessel-bc.de

Diakonische Bezirksstelle

Psychosoziale Beratung für Einzelne,
Paare und Familien, Kurvermittlung
Mo, Do, Fr, 9-12 Uhr, Di, 10-12 Uhr,
15-17 Uhr, und nach Vereinbarung
Telefon 1502-10

Gemeindepsychiatrisches Zentrum

Saulgauer Straße 51, Sozialpsychi-
atrischer Dienst und Tagesstätte
Telefon 34951200

Verbraucherzentrale

Baden-Württemberg
Haushalt Freizeit TK
Telefon 0900 1774441
Patientenberatung
Mo+Do, 14-18 Uhr, Di+Mi, 10-14 Uhr
Telefon 0180 3117722

Seniorenbüro Biberach

Di, 9.30-12.30 Uhr
Mi, 10.30-12.30 Uhr, 16-18 Uhr
Do, 10.30-12.30 Uhr
Telefon 51-553, Fax 51-117
seniorenbuero@biberach-riss.de

Ochsenhauser Hof – Seniorentreff

Gymnasiumstraße 28
Mo-Fr, 13.30-17.30 Uhr, Tel. 51-272
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

Bürger für Bürger (BfB)

Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situ-
ationen des täglichen Lebens. Die Initiative
wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.

Dienste:

- Einkäufe
- Erledigung von Besorgungen
(z. B. Post, Apotheke, Reinigung)
- Fahrdienst
- Erledigung kleinerer Reparaturen
- Hilfe beim Schriftverkehr und Behör-
denkontakten
- Unterstützung für TV, Computer
und Smartphone
- Vermittlung von Begleitung für Kultur,
Freizeit und Gottesdienst
Telefon 827127, Mo-Fr 9-18 Uhr
bfb-biberach@gmx.de
www.bfb-biberach.de

Bahnmissionsmission

Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663
Mo-Do, 9-14 Uhr
Fr, 8-17 Uhr, Sa, 9-13 Uhr

BürgerSozialGenossenschaft

Biberach eG
Hilfs- und Begleitdienstleistungen,
Haushaltsnahe Dienstleistungen,
Beratungshilfen
Schwanenstraße 10
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de
Bürozeiten: Mo-Fr, 9-12.30 Uhr
Telefon 577 80 92

Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

Stadtverwaltung

Telefon Zentrale 51-0
Allgemeine Sprechzeiten:
Mo-Fr, 8.30-12.30 Uhr, Mi, 14-18 Uhr
Termine nach Vereinbarung möglich.

Bürgeramt

(auch Pässe, Ausweise)
Mo, 8.30-12.30 Uhr und
14-17 Uhr, Mi, 8.30-18 Uhr
Di, Do, Fr, Sa, 8.30-12.30 Uhr
buergeramt@biberach-riss.de

Tourist-Information und Kartenverkauf

Mo, Di, Do, Fr, 8.30-12.30 Uhr
und 14-17 Uhr
Mi, 8.30-18 Uhr,
Sa, 8.30-12.30 Uhr
kartenservice@biberach-riss.de
www.kartenservice-biberach.de
Kartentelefon
SZ-Ticketbox 0751 29555777

Stadtarchiv Biberach

Waldseer Straße 31,
Mi+Do, 8.30-12.30 Uhr und 14-17 Uhr
stadtarchiv@biberach-riss.de

Friedhofsverwaltung

Mo-Fr, 8-12 Uhr,
nachmittags nach telefonischer
Vereinbarung, Telefon 51-222

Stadtbücherei und Lernwerkstatt

Di-Fr, 10-19 Uhr, Sa, 10-14 Uhr
www.medienzentrum-biberach.de

Volkshochschule

Mo, Di, Do, Fr 8.30-12.30 Uhr
Mi, 8.30-18 Uhr
www.vhs-biberach.de

Bruno-Frey-Musikschule

Öffnungszeiten Verwaltung
Wielandstraße 23:
Mo-Do, 10-13 Uhr
und 14-17 Uhr, Fr, 10-13 Uhr
Während der Schulferien
geschlossen.

Museum Biberach

Di-So, 10-18 Uhr, Do, 10-20 Uhr

Wieland-Museum

Saudengasse 10/1,
Mi-So, 14-17 Uhr, Telefon 51-336
www.wieland-museum.de

Hallenbad

Di und Do, 12-22 Uhr, Mi 12-20 Uhr
Fr, Sa, So, Feiertage 9-20 Uhr
www.swbc.de

Freibad

Das Freibad hat je nach Witterung
täglich von 9-19 bzw. 20 Uhr geöffnet.
Frühbader Mo-Fr, 7-8 Uhr

Recycling und Grüngut

Recyclingzentrum und Grüngut- sammelstelle (saftendes Grüngut)

Ulmer Straße 84
Di, Mi, Do, 9-17 Uhr,
Fr, 9-18 Uhr, Sa, 9-16 Uhr

Recycling- und Entsorgungszentrum

Mittelbiberacher Steige
Mo, 13-17 Uhr, Di-Fr 9-12 Uhr und
13-17 Uhr, Sa, 9-12 Uhr

Grüngutsammelstellen

Ortsverwaltungen

- Mettenberg, Hochstetter Hof 4
Fr, 16-18 Uhr, Sa, 13-16 Uhr
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71
Sa, 14-16 Uhr, Mi, 17-19 Uhr
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160
Di, Mi, Fr, 15-18 Uhr, Sa, 10-13 Uhr
- Stafflangen, Biberacher Straße 14
Mi, 16-18 Uhr, Sa, 9-12 Uhr

Glas-, Papier- und Altkleidercontainer

- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg /
Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Hochvogelstraße / Säntisweg
- Weingartenbergstraße
- Wolfental
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Brücke Adenauerallee
(Parkplatzzufahrt)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung
Saulgauer Straße
- Stadtfriedhof Bushaltestelle,
Rindenmooser Straße /
Amriswilstraße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz,
Leipzigstraße (Aldi)
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Mozartstraße 10-28
- Rißstraße / Richtung Autohaus
Munding / gegenüber e.wa riss
- Mettenberg (Friedhof)
- Ringschnait (Reinstetter Straße 71)
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Mettenberg

Mo, Do, Fr, 8.30-11.30 Uhr
Di, 15-19 Uhr
Telefon 51-9693

Ortsverwaltung Ringschnait

Mo-Fr, 8.30-12 Uhr, Fr, 14-17 Uhr
Telefon 07352 2341

Ortsverwaltung Rißegg

Mo und Mi, 8.30-11.45 Uhr
Do 14-17 Uhr
Telefon 51-9690

Ortsverwaltung Stafflangen

Mo-Do, 8-12 Uhr, Do, 18-18.30 Uhr
Telefon 51-9698

- Als Leser der Schwäbischen Zeitung sparen Sie pro telefonischer Ticket-Bestellung 1,50 € Auftragsgebühr.

FÜR ABONNENTEN IST ES *günstiger.*



Alle Tickets sind aufgrund der derzeitigen Situation nur erhältlich unter:

 0751 29 555 777

 schwäbische.de/tickets

schwäbische
TICKETS



ANGEBOTE AUS DER REGION



Sonderveröffentlichung

DIE ANGEBOTE DER WOCHE GÜLTIG VON 29.08.2022 – 03.09.2022

RISSTAL
METZGEREI

Biberach, Amriswilstraße 49
Mittelbiberach, Biberacher Str. 98

Grillbauchscheiben
verschieden mariniert
100 g **1,29 €**

Krutenbraten
auch ofenfertig eingeritzt
100 g **-,99 €**

Bierwurst
auch als Portionswurst
100 g **1,29 €**

Risstal-Weisse
zum Grillen die Besten
100 g **-,99 €**

Glockenzeller
45% F.i.Tr.
100 g **1,39 €**

BÄCKEREI ENGEL:

Vesperlaib
500 g **1,70 €**

Ciabatta
1 Stück **1,10 €**

Wochen-Angebote Marktplatz



Wochen-Angebote Talfeld



HITOP® PNP

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Beratungstag* (auch telefonisch möglich) zum Thema „Polyneuropathie“ unter Einhaltung der Hygieneregeln

📅 **Do. 08.09.2022**

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin

☎ **07351 - 1 59 00**

*keine Diagnostik

Markt-Apotheke
Apotheker Andreas Röder
Marktplatz 10 | 88400 Biberach
Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 Uhr
Mi. 08.00 - 18.00 Uhr | Sa. 08.00 - 14.00 Uhr

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am Wasserturm

KÜCHENTRÄUME WERDEN WAHR
Lassen Sie sich inspirieren

KÜCHENZENTRUM
MARCHTAL

☎ 07356 9503700 🌐 kuechenzentrum-marchtal.de

📍 Alte Biberacher Straße 51/1 | 88433 Schemmerhofen